

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



20. November 2008
16. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Eine 40-jährige feiert Jubiläum:
Die Abteilung Gymnastik Süd

Seite 2

Kalender des Heimatvereins
erschieden

Seite 6

Programm des Weihnachtsmarktes
am 1. Advent

Seite 8

Weihnachtsausstellungen
in Fredersdorf-Vogelsdorf

Seite 10

Der Regierende Bürgermeister
Berlins im Katharinenhof

Seite 12

Ausgezeichnete Innovation

Der Rahmen war mondän: im Esplanade-Hotel in Bad Saarow. Die IHK Ostbrandenburg zeichnet zusammen mit der Märkischen Oderzeichnung besonders leistungsfähige Unternehmen der Region mit dem „Innovationspreis“ aus. Unter den Preisträgern auch die Fredersdorfer Firma „M+P Montage- und Prüfsysteme“ aus der Zeppelinstraße im kommunalen Gewerbegebiet von Fredersdorf-Nord. Volle Auftragsbücher, eine engagierte Belegschaft und die Präsenz auf internationalen Märkten von Asien über Europa bis Amerika. Und diese Firma ist seit Jahren bei uns beheimatet.

Ich hatte das wirkliche Vergnügen, die beiden Geschäftsführer der Firma, Herrn Bernd Rhiemeier und Herrn Werner Wolf vor Ort kennenzulernen. Während meines Besuches beim Produzenten komplexer Montagesysteme fiel mir die hohe Fachkompetenz und die Zielstrebigkeit der Unternehmensleitung auf. Vielleicht ist sie gar zu bescheiden, um deutlich zumachen, was die Belegschaft täglich vollbringt.

Und dennoch gibt es Sorgenfalten: Fachkräftemangel droht. Maschinenbauer, Elektrotechniker, Mechatroniker – hier wirkliche Zukunftsberufe, die die Region stärken. Junge Menschen sollten auch dort „schnuppern“, wo Erfolg und ein gutes Einkommen zur Unternehmensphilosophie gehören. Und dies hier vor unserer gemeindlichen Haustür.

Herzlichen Glückwunsch „M+P Montage- und Prüfsysteme“, machen Sie weiter so und auf eine gute Partnerschaft zum Wohle vieler.

Ihr Bürgermeister

Dr. Uwe Klett

Olympioniken und Weltmeister zu Gast



Olympioniken und Weltmeister gemeinsam im Trabi des Hotels Flora:
Hotels Flora:
Julia Richter,
Julia Fischer,
Nicole Herschmann
und Kathrin Boron
(v. l.), flankiert von
Sportaktivisten
im Hintergrund:
Winfried Dreger von
der DTF,
André Wittkowski,
MTV Altlandsberg,
Ulrich Werner,
Geschäftsführer des
Sport- und
Erholungsparks
Strausberg,
Dr. Winfried
Heinicke, Präsident
des DTF (v. l.)

Foto:
Dr. W. Thonke

(wt) Zum Jahrestreffen der Deutschen Talentförderung e. V. (DTF) am 30. Oktober im Hotel Flora waren gleich mehrere Olympioniken und Weltmeister angereist. So konnte Winfried Dreger die vierfache Olympiasiegerin und Bronzemedallengewinnerin von Peking im Rudern Kathrin Boron, die Bronzemedallengewinnerin von Salt Lake City Nicole Herschmann, damals Stammanschieberin im Bob von Susi Erdmann, heute von Claudia Schramm, die U-23 Weltmeisterin Julia Richter (Rudern) sowie die U-18 Weltmeisterin und U-23 Vizeweltmeisterin (Diskus) Julia Fischer begrüßen.

Die DTF richtet ihre Tätigkeit auf die bundesweite Suche nach Talenten in der Leichtathletik und wurde in der Region bekannt durch die Veranstaltung „Deutschland sucht den Supersprinter“. Auch Fredersdorf-Vogelsdorf war Austragungsort derartiger Veranstaltungen. Der Verein wird auch im Jahr 2009 auf Talentsuche gehen und bereitet sich auf die Höhepunkte der kommenden Saison vor, als da sind: Das Internationale Stadionsportfest ISTAF am 14.6.2009 und die 12. IAAF Leichtathletikweltmeisterschaften vom 15. bis 23. August 2009 in Berlin.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

**Einladung zum
Adventbasteln**

Sa., 22.11.08
9-16 Uhr
So., 23.11.08
10-16 Uhr

GUTSCHEIN
Kostenlos:

1 Handbund Tanne (Douglasie)
Verbrauchsmaterial, z. B. Draht, ...
Nutzung Werkzeuge, wie Zange, ...
Kaffee/Tee und Weihnachtsgebäck

Beratung, Anleitung und Hilfestellung durch unser Fachpersonal!

Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So 10-13 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Der Zukunftspreis Ostbrandenburg ging an MP-Prüfssysteme

(wt) Am 7. November zeichnete die IHK Ostbrandenburg zusammen mit der Märkischen Oderzeitung die Fredersdorfer Firma M+P Montage- und Prüfssysteme, ansässig im Gewerbegebiet Nord mit dem Innovationspreis aus. Der Preis wird besonders leistungsfähigen Unternehmen verliehen.

Die Firmengeschichte begann 1990 mit der Gründung der teamtechnik GmbH Montage- und Prüfssysteme, 1995 wurde der 1. Bauabschnitt in Fredersdorf in Angriff genommen und der Umzug von Berlin bewerkstelligt, und es folgte 1998 der 2. Bauabschnitt. Dieser ging einher mit der Verdoppelung

siedelte sich die Firma im Gewerbegebiet Nord in Fredersdorf an und hat seit dem bereits mehrfach an- und umgebaut. Auch die Anzahl der Mitarbeiter stieg, von einst 16 auf inzwischen 42. Qualität, Termintreue und Kundennähe sind die Grundsätze eines interdisziplinär arbeitenden Teams von Fachleuten, welches sich in der Kernkompetenz der Firma mit der Automatisierungs- und Prüftechnik, Systemengineering und der flexiblen Montage mit Robotern beschäftigt.

Geschäftsführer Werner Wolf führte aus: „Die Firma beliefert große deutsche Firmen sowie Kunden in den USA, Ost-



Joachim Marks und Peter Lorenz (v. l.) von der Firma M+P Montage- und Prüfssysteme mit dem Innovationspreis
Foto: Dr. W. Thonke

der Büro- und Montagefläche. Die Firma überschritt 2002 die Umsatzgrenze von 8 Millionen Euro und beging 2005 das 15-jährige Betriebsjubiläum. Damals schrieben wir im Ortsblatt:

„Die Wiege der Mercedes-Wasserpumpen steht in Fredersdorf“

Bei ihrer dritten Hausmesse anlässlich des 15-jährigen Firmenjubiläums stellte die MP GmbH Montage und Prüfssysteme, ein anerkannter und kompetenter Gesprächspartner für Montage- und Prüfaufgaben, einem fachkundigen Publikum die technischen Highlights der Firma und Entwicklungstendenzen in der Montagetechnik sowie von Arbeitsweisen zur Erlangung der Mess- und Maschinenfähigkeiten vor.

Die Firma wurde 1990 in Berlin gegründet und gehört zur teamtechnik Firmengruppe. Mitte der 90-er Jahre

europäischer und anderer Länder. Wir bauen auf die solide Basis von Erfahrungen, Hausstandards, auditierte Prozesse und Abläufe sowie auf die fundierten naturwissenschaftlich-technischen Kenntnisse unserer Ingenieure. Wir stoßen jedoch bei unserem weiteren Wachstum an Personalgrenzen, weil der Arbeitsmarkt qualifiziertes Personal, zum Beispiel Projektleiter, nicht hergibt.“

Leider hat sich das personelle Problem bis heute nicht entscheidend geändert (siehe Kolumne des Bürgermeisters). In der Firmengeschichte liest man weiter die Auszeichnung als Anerkannter Ausbildungsbetrieb, die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und die Auszeichnung als „Member of TOP 100“ für besonders innovative Leistungen. Umso größer war die Freude über die aktuelle Auszeichnung der IHK.

Vorgestellt



Die Gymnastikfrauen mit Prominenz

Fotos: Dr. W. Thonke

Eine 40-jährige feiert Jubiläum

(wt) In dieser Rubrik soll diesmal keine Einzelperson, sondern ein Team vorgestellt werden, das am 10. November sein 40-jähriges Jubiläum beging. Es ist die Abteilung Gymnastik Süd der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf. Grund genug für den Bürgermeister, Dr. Uwe Klett und den Präsidenten der TSG, Bernd Gohr, persönliche Glückwünsche an die Abteilung und ihre Frontfrau Heiderose Harder zu überbringen. Ist das ganze Team schon für sich eine duftige Truppe, wie übrigens auch die Abteilung Gymnastik Nord, so ist sie für die TSG eine „feste Burg“, um mit Luther zu reden, wenn es um den Zusammenhalt, die Finanzen und die Unterstützung anderer Abteilungen geht. Die Fußballer der „Alten Herren“ können das bezeugen. Ohne die Gymnastikfrauen und ihre logistischen Gekonntheiten im Hintergrund wäre so manches Fußballturnier in Alltag und Tristesse versunken.

Zum Jubiläum sagte Heiderose Harder: „Seit 40 Jahren gibt es die Abteilung Gymnastik. An unseren Übungsstunden, immer montags um 19.30 Uhr, konnte niemand und nichts rütteln.

Heute können wir sogar drei Frauen ehren, die diese Zeit von Anfang an mit gemacht haben: Inge Riemer, Marlies Schindler und Ursula Gebert. Und noch eine Frau ist erwähnenswert, Helke Reinke. Sie war in den Anfangsjahren unsere Übungsleiterin. Wir nahmen an Leichtathletikwettkämpfen teil, legten das Sportabzeichen ab, übten Reifenübungen ein, spielten Basketball und verbrachten neben den Wettkämpfen und Veranstaltungen viele fröhliche Stunden in der Freizeit mit unseren Familien.“

Da ist die Rede von gemeinsamen Radtouren, Baden, Schlittschuhlaufen mit Tee und Rum im Gepäck und von Garten- und Kinderfesten. Aber auch bei Problemen, und wenn es einmal nicht gut ging, standen die Frauen füreinander ein. „Uns verbindet echte Freundschaft“, so Heiderose Harder.

Bei diesen Worten kamen viele Emotionen hoch, wurden Erinnerungen wach. Als dann noch das Video vom letzten Ausflug über die Leinwand des Sportlerheims, dem Stammlokal der Frauen, flimmerte, übrigens professionell aufgemacht, gab es viel „Oh und Ah“ und natürlich



Drei von den „Vorturnerinnen“: Inge Riemer, Heiderose Harder und Marlies Schindler

viel zu kommentieren. Zwei Sätze von Heiderose Harder sollen am Ende dieses kleinen Eindrucks vom Jubiläum einer 40-Jährigen stehen. Sie sagen alles und müssen nicht kommentiert werden: „Wir sind alle etwas älter geworden, aber unser Unternehmungsgeist ist geblieben. Ich leite jetzt unsere Gymnastikgruppe seit 36 Jahren, und ich denke, ohne Euch wäre mein Leben um einiges ärmer.“

Bestandene Kyu-Prüfung

Am 27.10.2008 war es endlich soweit. Für drei Sportler/in unseres Vereins stand die Prüfungspremiere des Vereins

Budo-Welt Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. (BWF) im Mittelpunkt. Nach wochenlangem intensiven Training

stellten sich Anna Pommerenke und Bennett Röhgen zum 8. Kyu sowie Vanessa Goldschmidt zum 5. Kyu der Prüfung. Unter fachmännischem Blick des Prüfers Mirco Wockatz (KSC Strausberg), interessierten Beobachtungen der Trainingspartner/in sowie der Eltern und Großeltern, legten die genannten Sportler/in ihre Prüfungen ab. Nach der Prüfung gab es noch eine Auswertung durch Mirco Wockatz und im Anschluss erfolgte die Bekanntgabe der bestandenen Prüfung. Stolz wurden die neuen Gürtel gebunden und nach dieser Einheit ging es mit einem gemütlichen Grillen mit allen Judoka und Gästen weiter.



Gerd Dittrich
Foto: privat

Impressum

Herausgeber: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200
 Auflage:
 Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
 Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
 BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
 Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
 monatlich
 Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
 Ihr Anzeigenberater: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
 Erscheinungsweise: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
 monatlich
 Druck: 14.11.2008
 Vertrieb: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe
 Redaktionsschluss: an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
 Abonnement:

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf
Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Café „tandem“ eröffnet

(wt) Vor wenigen Tagen eröffnete „tandem – café & print“ in der Fließstraße 1, gegenüber dem Katharinenhof im Schlossgarten. Das neue Café wird von Ingrid Hahnke geführt und vereint das Angenehme mit dem Nützlichen. Ingrid Hahnke sagte dazu: „Im Café kann sich der Gast natürlich mit Kaffee verwöhnen lassen und so von seinem Einkauf in den nahe gelegenen Einkaufszentren entspannen oder mit Besuchern und Gästen der Pflegeeinrichtungen nebenan bei uns gemütlich plauschen. Das ‚print‘ deutet auf eine unmittelbare Verbindung zum Designerhof von Bernd Hahnke in Vogelsdorf hin, der sich auf den Sofortdruck auf T-Shirts, Tassen,

Mousepads und vieles andere mehr spezialisiert hat.“ Das Café ist auch eine gute Adresse zum Weihnachtsmarkt am 1. Advent, sowohl zum Kaffeetrinken, als auch um ein persönliches Weihnachtsgeschenk in Auftrag zu geben.

Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag 14 bis 20 Uhr
 Samstag 15 bis 22 Uhr
 Sonntag 14 bis 18 Uhr

*Immer freundlich und gut drauf:
 Ingrid Hahnke in ihrem
 Café „tandem“
 Foto: Dr. W. Thonke*



Reifendienst Fredersdorf expandiert



Lars Hallman hat zwei neue Hallen angebaut

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Das Genehmigungsverfahren dauerte ziemlich lange, doch der Aufbau der neuen Hallen ging relativ schnell. „Innerhalb weniger Tage standen die beiden Hallen, und nun haben wir

bedeutend bessere Möglichkeiten, um zum Beispiel Reifen und Komplettträder für die Kunden einlagern zu können“, sagte Lars Hallman vom Fredersdorfer Reifendienst.

Das Unternehmen ist auf den Service rund um Reifen spezialisiert: „Vom Flugzeugreifen bis zum Rad an der Sackkarre“, so das Motto des Unternehmens.

REIFENDIENST FREDERSDORF

G
m
b
H
MO-FR: 7-18 Uhr
SAMSTAG: 8-13 Uhr

DER FACHHANDLER AN DER B1
 Frankfurter Chaussee 86-89
 15370 Fredersdorf
 Tel.: 033439-5 92 90
 Fax: 5 95 72
 24-Std.-Pannendienst
 0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
- Pannendienst: PKW, LKW, EM, Motorrad, Matchen u. Optimieren

Auch bei Kälte gut zu Fuß mit Schuhen von



LEDER - PECENKA

FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
 Platanenstraße 4
 Fredersdorf
 Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
 E.-Thälmann-Straße 5
 Neuenhagen
 Tel. 0 33 42-20 55 06

BAB 04671A11

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung



Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65
 Funk (0172) 3 27 95 73



Winterdienst

Ihr verlässlicher Partner im

Aus der Gemeindevertretung

Leserbriefe

Die Wählergruppe W.I.R. informiert

Fairness, Respekt und Auseinandersetzung in der Sache, das ist unser Ziel in der neuen Gemeindevertretung!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, die Weichen für die nächste Wahlperiode sind gestellt, die Mitglieder der einzelnen Gremien festgelegt und auch die Fachausschüsse sind mit engagierten und qualifizierten Mitgliedern der Fraktionen besetzt. Diese werden durch berufene Bürger in ihren Entscheidungsfindungen unterstützt. Allen W.I.R.-Wählern danken wir für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Zweitstärkste Fraktion mit fünf Sitzen in der neuen Gemeindevertretung! Das ist für uns ein großer Erfolg. Unsere Fraktion freut sich über drei neue sachkompetente Mitglieder, die

ganz sicher unsere Arbeit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes bereichern werden.

Gleichzeitig bedauern wir aber, dass Herr Dieter Kromphardt und Herr Jochen Harder nicht mehr dabei sind. Wir danken beiden für die stets konstruktive Mitarbeit, bei der es nie persönliche Auseinandersetzungen gab, sondern nur positiven Meinungsaustausch in der Sache. Danke!

Wir alle sind fest entschlossen unsere Bürgerinnen und Bürger nicht zu enttäuschen. Eine sachlich-konstruktive Arbeitsatmosphäre in der neuen Gemeindevertretung und Fairness im Umgang miteinander halten wir für das oberste Prinzip, denn das wurde von den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder eingefordert.

Wir wollen denen, die Probleme mit uns haben mit Fairness und Respekt begegnen, was wir im Gegenzug aber auch für uns erwarten.

Alle Abgeordneten, die über Fraktionen hinweg in dieser Gemeindevertretung sitzen, eint eines:

Wir alle wurden von unseren Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürgerinnen und Bürgern gewählt und haben das Vertrauen erhalten. Rechtfertigen wir das!

Nicht kritiklos, aber immer vorwärtsweisend wünschen wir uns die Zusammenarbeit für unsere Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Fraktion der Gruppe W.I.R.
Ameliese Tolsdorf
Fraktionsvorsitzende

Die CDU informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der CDU-Ortsverband, unter anderem Arco Auschner und die neu gewählte CDU-Fraktion im Gemeindeparlament, Katrin Lindner, Werner Schmidtke und Dirk Juhnke, möchte sich auf diesem Wege bei Ihren Wählerinnen und Wählern bedanken.

Mit dem Ergebnis können wir nicht zufrieden sein, aber wir werden als

Opposition das Wählerinteresse stets nach bestem Wissen und Gewissen vertreten. Wir werden die Verwaltungsarbeit unterstützend begleiten, aber auch zu gegebenen Anlässen kritisch hinterfragen. Die Situation in der CDU-Fraktion hat sich durch das Ausscheiden des „Anständigen“ Gert Dischler sehr entspannt, dadurch ist es uns nun möglich, nach innen als auch

nach außen, eine gute Arbeit für unsere Gemeinde zu leisten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dirk Juhnke
Amtierender Vorsitzender des Ortsverbandes der CDU und Fraktionsvorsitzender der CDU im Gemeindeparlament

DieLinke informiert

Unter dem Motto „Keine neuen Tagebaue“ hat eine Volksinitiative aus der Lausitzer Region zu einem Volksbegehren aufgerufen. Die Fraktion DIE LINKE hat sich zum Volksbegehren bekannt und ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, in der Zeit bis zum 9.2.2009, durch ihre Unterschrift in der Meldestelle unserer Gemeinde dies auch zu unterstützen.

Folgende Hintergründe werden für das Volksbegehren genannt: Dem Energiekonzern Vattenfall stehen in der Lausitz in bereits genehmigten Tagebauen noch rund 1,3 Milliarden Tonnen Braunkohle zur Verfügung. Dies reicht in jedem Fall, um die Kraftwerke dort noch bis in die 30er Jahre mit Brennstoff zu versorgen. Im brandenburgischen Teil der Lausitz will der Konzern nun jedoch 900 Millionen Tonnen Braunkohle zusätzlich fördern. Er hat dazu die Abbaugenehmigung für die Erweiterung des Tagebaus Welzow-Süd (Teilfeld

II) gestellt. Zudem will der Konzern die drei neuen Tagebaue Jänschwalde-Nord, Spremberg-Ost und Bagenz-Ost aufschließen. Geben die Landesbehörden grünes Licht, würden die vier Lausitzer Orte Proschim, Atterwasch, Kerkwitz, Grabko und Teile von Welzow abgebaggert, müssten nahezu 2.000 Menschen umgesiedelt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.kleine-neuen-tagebaue.de.

In einem Interview erläuterte Thomas Nord, Vorsitzender der LINKEN Brandenburg:

Es ist kein Bündnis gegen Braunkohle. Es ist eine Volksinitiative gegen den Aufschluss neuer Tagebaue und für eine zukunftsfähige Energiepolitik. Dieser Teil wird häufig weggelassen, ist aber ein wichtiger Bestandteil, weshalb wir das Projekt unterstützen. Wir wollen Brandenburgs Zukunft sinnvoll gestalten, die Dörfer retten, Klima sowie Umwelt schützen und

Landespolitik nicht zum – wahrscheinlich auch noch untauglichen – Hilfsmittel für die Sicherung von Gewinnen großer Stromkonzerne machen. In einer politischen Auseinandersetzung, wo die Bundesregierung sagt, bis 2050 werden wir als Bundesrepublik aus der Braunkohleverstromung de facto aussteigen und eine entsprechende Politik auf EU-Ebene verfolgt, kann man als Landesregierung nicht so tun, als wenn das auf Brandenburg alles nicht zutrifft. Das Problem ist doch, wie die Landespolitik in dieser Situation agiert und reagiert. Ich finde, man darf den Lausitzern keinen Sand in die Augen streuen. Mann muss den Menschen sagen, was da auf sie zurollt. Wenn dann die verantwortlichen Politiker – wie im Landtag geschehen – den Dialog verweigern, sind solchen Reaktionen wie diese Volksinitiative zwingend notwendig. Dieser politische Gegendruck muss stattfinden, um deutlich zu machen, dass man so mit einer Region und den Leuten nicht umgehen darf. Auch um politischen Raum für eine Debatte über die Gestaltung von Alternativen beim unvermeidlichen Strukturwandel in der Region zu schaffen. Wir gehen davon aus, dass mit den vorhandenen und genehmigten Tagebauen, der Weiterbetrieb der bestehenden Kraftwerke noch zirka 20 bis 30 Jahre möglich ist. Das halten wir für eine vernünftige Zeit, um Alternativen vor allem auch für die jetzt noch in der Braunkohleverstromung Beschäftigten aufzubauen.

Anita Dinc
Fraktionsvorsitzende DieLinke

Danke an Sivo Tandetzki

„Im Namen der Selbsthilfegruppe MS (Multiple Sklerose) Petershagen/Eggersdorf und ganz persönlich übermittle ich Sivo Tandetzki nachträglich herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und bedanke mich für seine uneigennütze und liebevolle Unterstützung all unserer Aktivitäten. Ich sitze im Rollstuhl und bin ständig auf fremde Hilfe angewiesen. Zum Florianfest 2007

in Fredersdorf-Vogelsdorf bot mir Sivo Tandetzki seine Hilfe an, und seitdem treffen wir uns einmal wöchentlich, gehen gemeinsam einkaufen und unternehmen Ausflüge, wie in die Gärten der Welt.

Ein großes Lob geht auch an seine Frau. Eure Hilfsbereitschaft ist bewundernswert. Schön, dass es Euch gibt.“
Eure Ann-Grit, Fredersdorf-Vogelsdorf

Zum Beitrag von Bernhardt Sept „Dafür oder dagegen!“

Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf, Ausgabe 18. September 2008

Sehr geehrter Herr Sept, als kürzlich nach einem Starkregen eine radfahrende junge Mutti mit ihrem etwa sechsjährigem Kind auf der überschwemmen Kreuzung Posentsche Straße/Gutenbergsstraße im Wasser stecken blieb, hätten Sie die Empörung einmal hören sollen. Die betreffende Kreuzung befindet sich direkt am Marktplatz im Ortsteil Fredersdorf Nord.

Eine etwas ältere Radfahrerin geriet vor zwei Tagen in der Johann-Sebastian-Bach-Straße, unmittelbar an der II. Grundschule, mit ihrem Vorderrad in ein großes Loch, welches sich in einer der stark beschädigten Bauplatten der Straße befand. Die vielen Unfallstellen auf Gehwegen in der Posentschen Straße, der Lindenstraße und des Busentschen Weges wurden und werden oft beklagt, dennoch wurde seit vielen Jahren wegen fehlender Finanzmittel keine Abhilfe geschaffen.

Dabei ist es die Pflicht der Gemeinde, diese und weitere Schadstellen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen zu beseitigen. Frau Großmann und Anwohner der Weber- und Werderstraße im Ortsteil Vogelsdorf (siehe Beitrag im Ortsblatt, Ausgabe September 2008, Seite 8) fühlten sich ebenfalls über Jahre von der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung, welcher auch Sie angehörten, im Stich gelassen. Immer wieder waren fehlende Finanzmittel die Ursache dafür, dass notwendige Straßenausbauvorhaben nicht realisiert werden konnten, obwohl, wie bekannt, durch aufwendige Straßenausbauarbeiten fristgerechte Erstellung von Beitragsbescheiden auch sehr viele Steuergelder in den Sand gesetzt worden waren.

Es scheint daher fast wie ein Wunder, dass vor den Kommunalwahlen die Errichtung eines zusätzlichen Spielplatzes auf dem Areal des Marktplatzes maßgeblich von Ihrer Partei (SPD) gefordert und die Finanzierung der Investitionskosten in Höhe von etwa 150.000 bis 200.000 Euro für machbar gehalten wurden. Dazu hatten wir sowohl auf einer Einwohnerversammlung als auch in unseren Beiträgen im Ortsblatt, Ausgabe September 2008, Vorschläge unterbreitet. Dabei ging es nicht um einen oder keinen Spielplatz, sondern um eine effektive Verwendung der begrenzten Haushaltsmittel der Gemeinde. Eine Lärmbelastung, wie Sie es unterstellen, ist für uns nicht relevant, da unsere Grundstücke nicht am Marktplatz anliegen.

Als Väter von Kindern und Enkeln sagen wir, Herr Reissig und ich, dass Spielplätze und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche eine hohe

Priorität haben, weil diese sich unter anderem positiv auf die physische und psychische Entwicklung der jungen Menschen auswirken können. Nicht nur junge Eltern freuen sich auf eine schönere Gestaltung und dauerhafte Pflege des Marktplatzes. Das Engagement junger Menschen bei einem Arbeits-einsatz vor der Kommunalwahl hat uns überrascht und ist anerkennenswert.

Angesichts der bedeutenden Ausgaben in Millionenhöhe für einen neuen Hort, eine neue Sporthalle und einen neuen Kindergarten fragen wir uns, und viele weitere Bürgerinnen und Bürger aber auch, ob die Gemeinde ihre Pflichtaufgaben im Rahmen der Verkehrssicherung vernachlässigen und mögliche gerichtliche Auseinandersetzungen bei Personenschäden in Kauf nehmen darf.

Eine gute Kommunalpolitik zeichnet sich gerade dadurch aus, dass man das Eine tut, ohne das Andere zu (unter) lassen!

Ich hoffe, Sie verstehen jetzt besser, warum wir und andere Bürgerinnen und Bürger es uns erlauben, eine etwas differenzierte Sichtweise bezüglich der Errichtung eines Spielplatzes auf dem Marktplatz zu äußern und alternative Lösungen aufzuzeigen. Niemand kauft sich im privaten Bereich teure Stilmöbel für die Wohnung, wenn dadurch das Geld für die notwendige Reparatur des undichten Daches fehlen würde.

Mit öffentlichen Mitteln wird dagegen großzügiger umgegangen, notfalls werden Kredite aufgenommen, die von den kommenden Generationen zu tilgen sind.

Ihre Partei, Sie selbst und weitere Kandidatinnen und Kandidaten wiesen vor der Kommunalwahl darauf hin, dass die Schuldenlast pro Einwohner auf 500 Euro begrenzt bleiben müsse. Ob und wie diese gute Absicht realisierbar ist, wäre schon von allgemeinem Interesse.

Vielleicht kann die Gemeinde aufgrund der Auswirkungen der Finanzkrise von einem Förderprogramm für kommunale Infrastrukturprojekte profitieren, und die finanziellen Sorgen wären ausgeräumt. Nach meiner Auffassung sollten dann Gemeindeverwaltung und die neue Gemeindevertretung verstärkt die notwendigen Planungen beschleunigen.

Sie müssen diese Standpunkte nicht teilen, etwa Nachdenklichkeit und weniger Polemik, auch in Anbetracht der nächsten Wahlen im Jahre 2009, würden schon reichen. Im Übrigen stehe ich Ihnen gern für ein sachliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Klitzing, Fredersdorf-Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

1977 • 31 Jahre • 2008

Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage

von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Volkssolidarität

Erfolgreiches 3. Quartal bei der Ortsgruppe der Volkssolidarität

Das Clubleben war schon immer die Seele der Veranstaltungstätigkeit. So auch in den letzten Monaten. Am 10. Clubnachmittagen war wieder die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich zu plaudern und sich kulturell unterhalten zu lassen.

Ein Videovortrag von Familie Liersch führte uns in die Fränkische Schweiz, ein weiterer von Herrn Wirsing brachte uns Nationalparks näher. Familie Michalke berichtete in einem Dia-Vortrag Interessantes über ihren Urlaubsaufenthalt in der Schweiz. Zu Gast war auch der Kleine Clubchor des KSC Strausberg, der mit Volksliedern

Souveränität Pfarrer Bergholz, dem wir dafür sehr herzlich danken.

Der „Männerchor Eiche 1877“ überraschte uns an einem weiteren Nachmittag mit einem Programm fröhlicher Lieder, für das es kräftigen Beifall gab.

Anfang September startete wieder jeweils montags um 9, 10.30 und 14 Uhr die gefragte Rückenschule. Die Interessengemeinschaft „Kreatives Gestalten“ hofft auf weitere tolle Ideen und trifft sich alle 14 Tage dienstags in der Begegnungsstätte.

Einen kräftigen Beitrag zur körperlichen Fitness und guten Stimmung leisteten die drei Mittwochnachmittage,

Weitere Mitspieler(innen) sind herzlich willkommen.

Längere Reisen und Tagesausflüge finden immer regen Zuspruch und erweitern den Gesichtskreis ganz erheblich. Unter der Regie unserer rührigen Rena Weitzel ging es am 24.07. mit 39 Teilnehmern in den Spreewald. Der ist, wie alle wissen, immer eine Reise wert. Vom Lübbener Hafen aus wurde per Kahn die wunderschöne erweiterte Lehde-Rundfahrt genossen. Weitere Stationen waren Lübbenau und Krausnick.

Die Mehrtagesfahrt führte diesmal vom 10. bis 15.8. an die Ostseeküste Schleswig-Holsteins. 33 Teilnehmer erlebten eine Barkassenfahrt von Lübeck nach Travemünde. Per Fähre ging die Reise weiter über die Ostsee nach Dänemark und von dort weiter über die große Öresund-Brücke nach Malmö/Schweden. Zurück in Kiel gab es eine Rundfahrt mit einem Fördedampfer, später den Besuch einer Schinkenrancherei in Harnsdorf mit einem deftigen Grillabend und schließlich noch einen Gang durch die Segeberger Kalksteinhöhle.

Auch eine Fahrt durchs Oderbruch kann interessant und erlebnisreich sein. Am 26.8. fuhren 38 Senioren nach Buschdorf zum Korbmuseum und unternahmen anschließend eine ausgedehnte Kremserfahrt von Groß-Neudorf aus entlang der Oder.

Meißen ist eine tolle Stadt. Am 23.9. reisten 47 erwartungsvolle Senioren in die wegen ihrer Porzellanmanufaktur und ihres Doms weltbekannte Stadt. Dort waren alle vom Besuch der Porzellanmanufaktur und den vier thematisch unterschiedlichen Stadtführungen sehr begeistert.

Nimmermüde geht es auch alle 14 Tage jeweils montags von 14 bis 17 Uhr beim Kegeln im Hotel „Flora“ weiter. Wie bekannt, werden dabei die Sieger in zwei Leistungsklassen ermittelt.

Strahlende Sieger wurden:

	Normalkegler	Fortgeschrittene
7.7.	Ingrid Oesterreich	Werner Knut
21.7.	Doris Schweitzer	Werner Knut
11.8.	Doris Schweitzer	Wolfgang Schweitzer
25.8.	Klaus Janik	Wolfgang Schweitzer
8.9.	Doris Schweitzer	Wolfgang Schweitzer
22.9.	Annemarie Neuber	Wolfgang Schweitzer

Walter Neuber, Vorsitzender



Der Kreisvorsitzende der Volkssolidarität, Egon Winter (Mitte), zeichnet aktive Vereinsmitglieder aus. Foto: A. Leese

und klassischen Melodien beste Stimmung schaffte. Der Vortrag von Frau Postany zur gesunden Ernährung mit vielen praktischen Tipps entließ manchen Teilnehmer der Veranstaltung doch mit dem festen Vorsatz, künftig mehr für eine gesunde Kost zu tun.

Über aktuelle kommunalpolitische Aufgaben konnte man sich bei einem Clubnachmittag mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Völker, und dem Bürgermeister, Dr. Klett, informieren. Fragen wurden sofort beantwortet. Am 3.9. hatten die Einzelkandidaten und die Spitzenkandidaten aller Parteien und Wählergemeinschaften zur Kommunalwahl die Möglichkeit, sich und ihre Wahlprogramme vorzustellen. Die Moderation übernahm in bewährter

an denen das Tanzbein geschwungen wurde. Bei der Gelegenheit wurden auch die Freunde beglückwünscht, die in den letzten Monaten ihren Geburtstag feiern konnten.

Am 12.9. wurden jene Mitglieder geehrt, die der Volkssolidarität schon lange Jahre die Treue halten. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Eva Welk und Irma Pangert unter dem Beifall aller Anwesenden ein persönliches Dankeschreiben des Präsidenten der Volkssolidarität, Prof. Winkler. Für 40-jährige Mitgliedschaft gab es für Heidi und Manfred Meyer eine Ehrenurkunde, und für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde Lisbeth Schmidt geehrt.

Jeden 1. Mittwoch im Monat ist der Tag der Skatbrüder und -schwestern.

Solidaritätsnadel verliehen

(wt) Der Präsident der Volkssolidarität, Prof. Dr. Gunnar Winkler zeichnete den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter für seine langjährigen Verdienste um die Volkssolidarität und seinen Einsatz in der Seniorenarbeit mit der Solidaritätsnadel der Volkssolidarität in Silber aus. Die Auszeichnung überreichte am 13.11.2008 der Vorsitzende der Volkssolidarität des Landkreises Märkisch-Oderland, Egon Winter.

Aus dem Vereinsleben

Erfolgreiche Teilnahme beim Deutschland Cup in Dassow



Tristan Wedler und Alexander Becker (v.l.) Foto: Andreas Wedler

Nach der erfolgreichen Straßensport Saison sind die Fredersdorfer Radsportler der RSG „Sprinter“ nun auch erfolgreich im Querfeldeinradspport gestartet. Am 12.10. fand in Dassow (Mecklenburg-Vorpommern) ein Querfeldein-Wettkampf des Deutschland Cups statt. Hier erkämpfte sich Alexander Becker den Ersten Platz in seinem ersten Querfeldeinrennen und in seinem ersten Rennen in der höheren Altersklasse der Schüler U 15. Tristan Wedler konnte trotz Sturzpech Platz 3 erkämpfen. Dieser Erfolg zeigt, dass es die richtige Entscheidung war, in diese Disziplin des Radsports so viel Kraft und Mittel zu investieren.

Dank der Vernissage des Renault Autohauses Fredersdorf-Vogelsdorf und Dank der Spende und des schnellen Reagierens des Fahrradhauses Richter in Strausberg konnten wir zwei neue Crossräder kaufen.

Detlef Preuß
Vorsitzender der RSG „Sprinter“

Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf sucht Fußballerinnen

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf sucht für die weiblichen B-Juniorinnen noch Spielerinnen im Alter von 13 bis 16 Jahren, ganz dringend eine Torfrau und gleichfalls einen Trainer für die weiblichen D-Juniorinnen. Kontakt: Oliver Bethke, Tel. 0173-8 76 99 95



Heimspiele der 1. Fußballmannschaft der TSG

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet in der Kreisliga zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft		
22.11.2008	13.30 Uhr	Germania Lietzen
6.12.2008	13.30 Uhr	SV Gartenstadt

Heimspiele der Handballmannschaften der TSG

Die Handballmannschaften der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreiten zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Tieckstraße:

1. Männermannschaft		
14.12.2008	16.00 Uhr	HSV Müncheberg/Buckow
2. Männermannschaft		
7.12.2008	16.00 Uhr	Zepernick
16.11.2008	12.00 Uhr	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
Frauenmannschaft		
7.12.2008	14.00 Uhr	MTV Altlandsberg II

Heimspiele der Handballmannschaft der OSG

Die Handballmannschaft der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet zu folgenden Terminen Heimspiele in der Turnhalle Tieckstraße:

30.11.2008	16.00 Uhr	Petershagen I
14.12.2008	14.00 Uhr	Templin

Alzheimer: Zukunft gestalten!

(wt) Unter diesem Thema fand am 25. Oktober das 10. Symposium der Alzheimer Angehörigen-Initiative (AAI) im Roten Rathaus in Berlin statt. Auch in diesem Jahr war die Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz, Katharinenhof am Dorfanger in Fredersdorf-Vogelsdorf, mit einer repräsentativen Ausstellung über das Leistungsspektrum der Pflegeeinrichtung vertreten. Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau konnte sich über ein großes Interesse der Symposiumsteilnehmer und der Referenten freuen. Sie sagte: „Mit unserem Katharinenhof-Konzept in der Einheit von Pflege und Betreuung sowie der starken Ausrichtung unserer Tätigkeit auf das Wohlbefinden unserer Bewohner, liegen wir genau im Trend der Erkenntnisse der modernen Wissenschaft“.

Bereits zur Eröffnung des Symposiums umriss Staatssekretär Dr. Benjamin Immanuel Hoff das Bedeutsame in der

Arbeit der AAI und ihr unverzichtbares Engagement im Umgang mit den Betroffenen. Er sagte: „Bei jährlich 200 000 Neuerkrankungen werden für Deutschland bis zum Jahre 2030 2,5 Millionen Demente prognostiziert. Deshalb nimmt eine frühzeitige, treffende Diagnose eine Schlüsselstellung ein, um wertvolle Zeit nicht verloren gehen zu lassen und akkumulierte Enttäuschungserfahrungen so gering als möglich zu halten. Und deshalb ist das Symposium auf die Gestaltung der Zukunft gerichtet“.

Diesem hohen Anspruch stellte sich Prof. Dr. Dr. h. c. Konrad Beyreuther, Professor für Molekularbiologie, em., Direktor des Netzwerks Altersforschung, Heidelberg, in seinem Vortrag „Altern ohne Alzheimer?“ In einem viel beachteten und von Optimismus geprägten Vortrag beantwortete er die Frage so: „Altern ohne Alzheimer ist ein realistischer Traum, gestaltet nach

dem Prinzip Hoffnung. Wir (die Wissenschaftler) wissen, wie die Dinge zusammenhängen und hängen uns am richtigen Problem lang. Mein realistischer Traum ist, die Krankheit in absehbarer Zeit im zweistelligen Jahresbereich hinauszuverschieben, um keinen weiteren Anstieg der Neuerkrankungen zu zulassen“. Neben den in verständlicher Form vorgetragenen wissenschaftlichen Erkenntnissen und die Chancen ihres Erfolgs hatte Prof. Konrad Beyreuther auch einige praktische Tipps parat, die Mann und Frau berücksichtigen sollten, um eine Erkrankung nach Möglichkeit nicht zu zulassen. Lebenslanges Lernen, neugierig und kontaktfreudig sein (es lohnt sich zu heiraten), mediterrane Ernährung, regelmäßige sportliche Betätigung und Musik hören sind einige seiner Tipps.

Das Symposium rundeten weitere Vorträge zu neuen Behandlungsansätzen für Demenzerkrankte ab. Dr. phil. Dipl.-Psych. Gernot Lämmle, Leitender Neuropsychologe im Ev. Geriatriezentrum Berlin, setzte sich mit neuen Behandlungsansätzen für Demenzerkrankte mit Oberschenkelhalsfraktur auseinander. Dipl.-Pflegerin (FH) Ulrich Rißmann, Pflegewissenschaftler vom Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart, erläuterte Möglichkeiten zur Reduzierung von Fixierungen, während der Wiener Prof. Erwin Böhm intensiv die Diagnostik unter die Lupe nahm.

Wie Einrichtungsleiterin Sabine Ponikau mitteilte, hat Prof. Dr. Dr. h. c. Konrad Beyreuther seine Teilnahme zum 11. Alzheimer Symposium am 17.10.2009 in Fredersdorf-Vogelsdorf zugesagt.

Foto: Dr. W. Thonke



Michaela Krumrey, Andrea Boss und Sabine Ponikau (v. l.) am Stand des Katharinenhofs am Dorfanger im Wappensaal des Roten Rathauses

Fredersdorf-Vogelsdorfer Heimatkalender

„Im Wandel der Zeiten“ so heißt der inzwischen fertiggestellte Fotokalender 2009 anlässlich des 10jährigen Bestehens des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Der Kalender wird zurzeit schon in einigen Geschäften angeboten; er wird aber auch auf dem Weihnachtsmarkt des Unternehmervereins am 1. Advent auf dem Verdriessplatz und beim Adventskonzert am 6.12.2008, um 15 Uhr, in der Sporthalle Tieckstraße verkauft. Die Einnahmen aus dem Verkauf dieses mit viel Liebe zusammengestellten Kalenders verwendet der Verein für seine Arbeit an der weiteren Erforschung und Darstellung der Geschichte von Fredersdorf-Vogelsdorf.

Manfred Jagnow



Oberschüler im Kletterwald

Im Rahmen des Lebenskunde-Ethik-Religionsunterrichts besuchten die 8. Klassen der Oberschule Fredersdorf den Kletterwald in Strausberg.

Zum Thema Mut, Mutprobe und Überwindung von Angst stellten sich die Schülerinnen und Schüler den gebotenen Herausforderungen. Hier zeigte sich auch, dass der Zusammenhalt im Klassenverband eine wichtige Rolle spielt.

Auf den unterschiedlichen Kletterstrecken konnte jeder sein Können unter Beweis stellen.

Liane Arnold
Foto: privat

Aufruf zur Hobby-Ausstellung

Die erste Zusammenkunft der Initiativgruppe zur Bildung eines Beirates für Kultur in Fredersdorf-Vogelsdorf hat stattgefunden und ruft die Sammler der verschiedensten Interessengebiete wie: Abzeichen, Puppen, Alltagsgegenstände, Etiketten, Überraschungseierfiguren, Teddys und vieles andere mehr auf, sich für eine Ausstellung im April 2009 zu melden.

Alle Bürger werden gebeten, uns ihre Ideen und Vorschläge für weitere

Seit einigen Jahren steht dieser Besuch des Kletterwaldes fest im Programm der Klassenstufe 8 unserer Schule.

Am Ende des Tages waren alle ziemlich erschöpft, aber auch stolz so viel erreicht zu haben. Ja, das Klettern sorgt eben für eine andere Art der Erschöpfung als der normale Schullalltag. Das Resultat: Alle waren zufrieden und kommen gerne wieder.

Aktivitäten zur Gestaltung von Wettbewerben der verschiedensten Interessengebiete, wie Musik, Gartengestaltung, Tanz und anderes mitzuteilen, deren erste Ergebnisse bereits zum Sommerfest vorgestellt werden können.

Die Meldung zur Hobbyausstellung sollte bis zum 20. März 2009 erfolgen an:

Katja Leese-Petzold,
Tel. (03 34 39) 8 12 79,
mail: andre.leese@freenet.de

Wohin mit alten Büchern?

(wt) Immer wieder taucht die Frage auf: Wohin mit alten Büchern, die man lieb gewonnen hat und von denen man sich nun ungenut trennt. Und so stehen die Schätze oftmals im Karton vor der Tür der Bibliothek und die Antwort auf ihre Weiterverwendung wird der Bibliothekarin überlassen.

Bibliothekarin Ingrid Böhlmann bittet in solchen Fragen vorher das

Gespräch zu suchen, damit festgelegt werden kann, ob die Bücher in das Profil der Bibliothek passen. Sie sagte dazu: „Unsere Gemeindebibliothek ist eine Gebrauchsbibliothek und kein Antiquariat. Sie hat zu einem hohem Prozentsatz aktuelle Medien im Bestand, so dass in der Regel Bücher älterer Jahrgänge nicht in den Bestand aufgenommen werden können“.

Bücher und Filme, die verzaubern

Eine Schriftstellerlesung mit Christa Kozik

Kennen Sie noch die Filme „Moritz in der Litfasssäule“ oder „Sieben Sommersprossen“? Wir, die Schüler der Klassen 9b/c der Oberschule Fredersdorf, kennen diese Filme jedenfalls nicht.

Christa Kozik, die Drehbuchautorin, erzählte uns am 5.11.2008 in der Bibliothek Fredersdorf so viel davon, so dass wir neugierig geworden sind, vor allem auf den Film „Sieben Sommersprossen“. Wenn wir in diesem Schuljahr im Literaturunterricht den Dichter Shakespeare behandeln, werden wir auf alle Fälle diesen Film mit einbeziehen. Ist er doch eine Version von „Romeo und Julia“.

Aber auch ansonsten war die Schriftstellerlesung sehr kurzweilig.

Christa Kozik las und erzählte uns sehr bildhaft von der Flucht ihrer Familie während des Krieges, vom Neuanfang nach 1945, von ihrer Lehre, vom Bau der Mauer 1961 und dem Leben danach.

Auch wenn wir diese Geschichten schon oft gelesen und gehört haben, ist es doch immer wieder interessant zu erfahren, wie jemand all diese Ereignisse persönlich erlebt hat. Es gab von beiden Seiten keine Berührungängste, wir stellten viele Fragen, die die Schriftstellerin gerne beantwortete.

Das war Literatur- und Geschichtsunterricht einmal ganz anders.

Oberschule Fredersdorf
Klassen 9b/c

ATRIUM
BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

Bestattungshaus BRAMANN

Erd Feuer See

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

☎ (033439) 8 19 81

Die Gemeindevertretung hat die Ausschüsse besetzt

(wt) Am 27. Oktober hat sich die neue Gemeindevertretung konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Siegfried Völter (DieLinke) wieder gewählt. In der neuen Wahlperiode wird es drei Fachausschüsse und einen Vergabeausschuss geben. Den Ortsentwicklungs- und Bauausschuss soll Dr. Klaus Puls (DieLinke) leiten, den Vorsitz im Wirtschafts- und Finanzausschuss übernimmt Wolfgang Thamm (W.I.R.) und den Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales wird Ben Depolt (DieLinke) führen. Den Vergabeausschuss leitet Regina Boßdorf (SPD). Im Hauptausschuss sind alle Fraktionen und der Bürgermeister vertreten.

Die Gemeindevertretung sprach sich für eine „Vorprüfung“ eines Wahleinspruchs von Gerd Dischler (Bürgerallianz) aus. Er hatte die Gültigkeit der Wahlen angezweifelt, weil aus seiner Sicht unter dem Vorschlag der CDU keine gültigen Vorstandsunterschriften gestanden haben und weil er bezweifelt, dass der für die CDU angetretene Arco Auschner seinen Lebensmittelpunkt in der Gemeinde habe. Dr. Völter mahnte eingangs die Gemeindevertreter zu Sachlichkeit und Konstruktivität an. Künftig solle die Sacharbeit noch mehr im Mittelpunkt stehen.

Anlässlich der konstituierenden Sitzung hat die Gemeindevertretung die Ausschüsse bestimmt und über ihre Zusammensetzung befunden. Die sachkundigen Bürger wurden noch nicht vollständig benannt. Der Vorsitzende des Hauptausschusses wurde von diesem Gremium auf seiner ersten Sitzung gewählt.



Die neue Gemeindevertretung mit Bürgermeister Dr. Uwe Klett (links) und ihrem Vorsitzenden Dr. Siegfried Völter (Mitte). Auf dem Bild fehlt Uwe Heilmann (W.I.R.)
Foto: Dr. W. Thonke

Die Ausschüsse setzen sich wie folgt zusammen:

Hauptausschuss

Vorsitzender: Dr. Klett, Uwe, Bürgermeister

Mitglieder:

Boßdorf, Regina (SPD), Dinc, Anita (DieLinke)
Juhnke, Dirk (CDU), Szczes, Roland (UFWG/FDP)
Thamm, Wolfgang (W.I.R.), Tolsdorf, Anneliese (W.I.R.)
Dr. Völter, Siegfried (DieLinke),

Wirtschafts- und Finanzausschuss

Vorsitzender: Thamm, Wolfgang (W.I.R.)

Mitglieder:

Heiermann, Volker (SPD), Heilmann, Uwe (W.I.R.)
Juhnke, Dirk (CDU), Szczes, Roland (UFWG/FDP)
Dr. Völter, Siegfried (DieLinke),
Werner, Kathrin (DieLinke)

Sachkundige Bürger:

Gunhild Grimm,
Hans-Jürgen Tauscher, Marina Rothe, Arco Auschner,
Malte Andritzki

Ortsentwicklungs- und Bauausschuss

Vorsitzender: Dr. Puls, Klaus (DieLinke)

Mitglieder:

Dinc, Anita (DieLinke), Häcker, Klaus (W.I.R.)
Pohl, Dietrich (UFWG/FDP), Sept, Reinhard (SPD)
Schmidtko, Werner (CDU), Tolsdorf, Anneliese (W.I.R.)
Sachkundige Bürger: Dieter Bassin, Dieter Kromphardt,
Arco Auschner, Patricia Engel

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss

Vorsitzender: Ben Depolt (DieLinke)

Mitglieder:

Häcker, Klaus (W.I.R.), Heiermann, Volker (SPD)
Lindenberg, Dennis (DieLinke), Lindner, Katrin (CDU)
Pohl, Dietrich (UFWG/FDP), Weihs, Alfred (W.I.R.)
Sachkundige Bürger: Katja Leese-Petzold,
Bianca Scheibel, Rüdiger Klaus, Jutta Schramm

Vergabeausschuss

Vorsitzende: Boßdorf, Regina (SPD)

Mitglieder:

Dinc, Anita (DieLinke), Juhnke, Dirk (CDU)
Neuber, Walter (DieLinke), Pohl, Dietrich (UFWG/FDP)
Die W.I.R.-Gruppe hat auf eine Mitarbeit verzichtet.

Informationen zum endgültigen Ergebnis der Kreistagswahl im Landkreis Märkisch-Oderland (LK MOL)

Quelle: Auszug aus Wahlbekanntmachung der Kreiswahlleiterin vom 02. Oktober 2008

	Wahlkreise im LK MOL						insgesamt
	WK 1	WK 2	WK 3	WK 4	WK 5	WK 6	
Zahl der wahlberechtigten Personen:	27.767	27.977	27.080	22.496	30.116	28.346	163.782
Zahl der Wähler:	13.361	15.906	13.559	10.214	14.194	12.939	80.173
Zahl der ungültigen Stimmen:	618	800	571	346	448	246	3.029
Zahl der gültigen Stimmen:	37.406	44.365	38.440	29.239	40.787	37.967	228.204
Zahl der Sitze im Kreistag insgesamt:							56

Wahlkreis 5 (WK 5) = Gem. Fredersdorf-Vogelsdorf + Gem. Petershagen/Eggersdorf + Stadt Altlandsberg

Gültige Stimmen/Sitze verteilt auf die Wahlvorschläge:

Wahlvorschlag	Wahlkreise im LK MOL						Summe gültige Stimmen	Sitze im Kreitag
	WK 1	WK 2	WK 3	WK 4	WK 5	WK 6		
CDU	5.718	7.686	6.465	3.181	7.835	7.411	38.296	9
DIE LINKE	9.375	13.037	10.405	12.844	11.496	12.643	69.800	17
SPD	9.837	8.156	10.597	5.298	11.738	7.732	53.358	13
Bauern	4.740	6.891	2.462	912	2.083		17.088	4
FDP	4.408	2.629	1.640	1.783	2.653	3.551	16.664	4
Pro Zukunft	485	2.016	1.464	369	781	1.339	6.454	2
Grüne/B 90	686	1.392	985	724	1.963	2.694	8.444	2
DVU	1.187	1.196	1.530	1.140	1.504	959	7.516	2
U.f.W. Pro Strausberg				1.860			1.860	
BVB/50Plus	103	156	486	228	734	1.638	3.345	1
Die Rechte	403	1.206	341	203			2.153	1
Feuerwehr	464						464	
Einzelwahlvorschlag Schmitz				697			697	
Unabh. Bürger Bund			2.065				2.065	1
							228.204	56

Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge und die Bewerber aus dem Wahlkreis 5:

Wahlvorschlag	gültige Stimmen	Name, Vorname	Adresse
CDU	2.532	Dinter, Cordula	Fasanenstraße 7, Petershagen/Egg.
	1.403	Krieger, Thomas	Lange Str. 34/0, Fredersdorf-Vogelsdorf
DIE LINKE	4.061	Dr. Kattner, Hagen	Gartenstr. 26, Petershagen/Egg.
	2.212	Gottschling, Gabriele	Mendelsohnstr. 21, Altlandsberg
	2.044	Gläser, Michael	Straße des Friedens 3, Altlandsberg
SPD	7.877	Gujjula, Ravindra	Falladaweg 16, Altlandsberg
	639	Sturm, Mike	Bellevuestraße 30, Petershagen/Egg.
	628	Röstel, Steffen	Altlandsberger Ch. 86, Petershagen/Egg.
FDP	817	Krause, Heiko	Clara-Zetkin-Str. 4 a, Petershagen/Egg.
	1.508	Paetzold, Burkhard	Wiesenstraße 15, Petershagen/Egg.
DVU	1.206	Claus, Michael	Dr.-Manasse-Str. 47, Petershagen/Egg.

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 20. November 2008 bis
17. Dezember 2008 ihren Geburtstag feiern*

20.11.	zum 83.	Dudlitz, Ingeborg
20.11.	zum 72.	Sturm, Inge
21.11.	zum 88.	Berger, Lisa
21.11.	zum 71.	Ortmann, Reimund
21.11.	zum 94.	Pohl, Alice
21.11.	zum 73.	Röhr, Klaus
21.11.	zum 72.	Winkler, Helga
22.11.	zum 72.	Knobel, Christel
23.11.	zum 76.	Kusch, Gerhard
23.11.	zum 74.	Massow, Lore
23.11.	zum 79.	Rosenfeld, Erika
24.11.	zum 88.	Bethin, Eva
24.11.	zum 71.	Eganov, Vladimir
24.11.	zum 70.	Eimbeck, Karin
24.11.	zum 75.	Hagemann, Otto
24.11.	zum 73.	Poschadel, Waltraud
25.11.	zum 76.	Assmann, Gertrud
25.11.	zum 70.	Ballowski, Elisabeth
25.11.	zum 71.	Bunte, Paul
25.11.	zum 82.	Dommer, Christfried
25.11.	zum 71.	Schallau, Manfred
25.11.	zum 88.	Täubel, Gertrud
25.11.	zum 75.	Wolnicz, Renate
26.11.	zum 76.	Kraft, Kurt
26.11.	zum 70.	Laube, Karsten
26.11.	zum 70.	Möser, Joachim
26.11.	zum 76.	Ristow, Horst
26.11.	zum 70.	Serwatka, Herta
26.11.	zum 70.	Taetz, Erika
26.11.	zum 82.	Weiss-Lange, Ruth
27.11.	zum 75.	Patzlaff, Egon
27.11.	zum 83.	Preis, Lotte
27.11.	zum 83.	Schwede, Günter
27.11.	zum 78.	Schwuchow, Christa
28.11.	zum 93.	Gronenberg, Margarete
28.11.	zum 81.	Klatte, Arno
28.11.	zum 81.	Krömer, Gisela
28.11.	zum 72.	Richter, Raimund
28.11.	zum 70.	Titze, Wolfgang
29.11.	zum 76.	Naujok, Ursula
29.11.	zum 98.	Tietz, Else
29.11.	zum 87.	Wilms, Karl-Heinz
30.11.	zum 71.	Baumann, Gudrun
30.11.	zum 85.	Pangert, Irma
01.12.	zum 84.	Baumann, Lydia
01.12.	zum 79.	Keller, Hans
01.12.	zum 71.	Kordowsky, Helga
01.12.	zum 84.	Kuppe, Erna
01.12.	zum 82.	Petri, Ingeborg
01.12.	zum 75.	Pfeiffer, Dieter
01.12.	zum 77.	Sanewski, Gerhard
02.12.	zum 71.	Döde, Heinz
02.12.	zum 71.	Dünow, Adolf
02.12.	zum 72.	Garlin, Edeltraud
02.12.	zum 74.	Kattner, Gerda
02.12.	zum 74.	Ketzler, Engelbert
02.12.	zum 83.	Sattler, Elvira
03.12.	zum 81.	Winsel, Ingeborg
04.12.	zum 72.	Arndt, Adelheid
04.12.	zum 79.	Fromm, Herbert
04.12.	zum 81.	Schäfer, Brigitte
04.12.	zum 72.	Wilczynski, Christel
05.12.	zum 70.	Jacob, Gisela
05.12.	zum 78.	Raabe, Hans
05.12.	zum 97.	Schröder, Erwin
06.12.	zum 80.	Griesert, Gertraud
06.12.	zum 74.	Imiela, Liesbeth
06.12.	zum 85.	Nestler, Gertraude
06.12.	zum 72.	Richter, Gerhard
07.12.	zum 78.	Bubber, Fritz
07.12.	zum 80.	Garz, Marie
07.12.	zum 72.	Gruner, Wolfgang
07.12.	zum 74.	Kuch, Günter
07.12.	zum 70.	Lünser, Christa
07.12.	zum 72.	Nawrotzky, Dieter
07.12.	zum 76.	Poschadel, Edeltraud
07.12.	zum 70.	Rohde, Rosemarie
08.12.	zum 77.	Schmücker, Ernst
09.12.	zum 71.	Breitkreutz, Brigitte
09.12.	zum 70.	Geritz, Armin
09.12.	zum 87.	Schöps, Ilse
10.12.	zum 73.	Ludwig, Edith
10.12.	zum 70.	Thäle, Dieter
11.12.	zum 71.	Arlt, Lore
11.12.	zum 77.	Klose, Kurt
11.12.	zum 79.	Magister, Günter
11.12.	zum 77.	Paschke, Anneliese
11.12.	zum 94.	Perlitz, Willi
11.12.	zum 89.	Wergin, Heinz
12.12.	zum 89.	Bobzien, Charlotte
12.12.	zum 83.	Freutel, Ursula
12.12.	zum 72.	Grosch, Klaus
12.12.	zum 71.	Lüttig, Werner
12.12.	zum 71.	Mehner, Christian
12.12.	zum 71.	Struck, Inge
13.12.	zum 83.	Goslar, Margret
13.12.	zum 80.	Jeske, Bruno
13.12.	zum 97.	Schulz, Klara
14.12.	zum 71.	Böhlke, Dieter
14.12.	zum 74.	Dickmann, Ingeborg
14.12.	zum 89.	Guse, Else
14.12.	zum 73.	Korth, Werner
14.12.	zum 95.	Neubelt, Ilse
14.12.	zum 70.	Spiller, Marianne
15.12.	zum 72.	Bolitschew, Gitta
15.12.	zum 70.	Eimbeck, Manfred
15.12.	zum 71.	Reimann, Gerhard
15.12.	zum 70.	Schulenburg, Helmut
15.12.	zum 70.	Stien, Wolfgang
15.12.	zum 70.	Tews, Kurt
15.12.	zum 70.	Werner, Christa
16.12.	zum 84.	Jaworski, Kurt
16.12.	zum 77.	Neukamm, Walter
16.12.	zum 75.	Dr. Niebsch, Hans-Hermann
17.12.	zum 71.	Baumbach, Christel
17.12.	zum 78.	Marciniak, Konrad
17.12.	zum 75.	Neyer, Horst

Einladung zur Ortsbegehung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

seit vielen Jahren gibt es intensive Bemühungen seitens der Verwaltung und der Eigentümer das Gebiet zwischen Busentschen Weg, Bruchmühler Straße, Altlandsberger Chaussee und Feldweg, das sogenannte „Bermuda-Dreieck“, planerisch zu konzipieren und städtebaulich zu entwickeln.

Hiermit laden wir alle Bürgerinnen und Bürger, Eigentümer, Gemeindevertreter und andere Interessenten zu einer Begehung des Gebietes mit anschließender Diskussionsrunde über die weitere Entwicklung des Gebietes ein.

Datum/Uhrzeit: 6. Dezember 2008, 10 Uhr
Treffpunkt: Altlandsberger Chaussee, Einmündung Feldweg

mit anschließender Diskussion in der 2. Grundschule in Fredersdorf-Nord, Posentsche Straße 60.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Dr. Klaus Puls
Vorsitzender des Ortsentwicklungs-
und Bauausschusses

Anfrage an die Redaktion des Ortsblatts und die Gemeindeverwaltung

Im letzten Ortsblatt wurde angekündigt, dass der Arthur-Hertz-Platz in Vogelsdorf ein neues Namensschild erhalten soll, was zu begrüßen ist.

Was mich wundert, ist die Tatsache, dass es offensichtlich in der Gemeinde niemanden aus der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg gibt, der den heute kommunalpolitisch Handelnden würdig für eine Ehrung erscheint.

Mir fällt spontan eine der ev. Ordensschwester (ich glaube sie hieß Margarete) ein, die Ende der 1940er Jahre die Schulpesung in der Fredersdorfer Schule organisiert hat und die denen aus der damaligen Schülergeneration noch in guter Erinnerung sein wird.

Eine andere Person wäre die langjährige und über die Grenzen von Fredersdorf-Vogelsdorf hinaus bekannte Gemeindegewerter Gerda Haynacher. Sie hat sich nicht nur um die Gesundheit der Bürger gesorgt, sondern auch die alltäglichen Probleme ihrer Patienten bei den Zuständigen immer wieder angesprochen.

Dass das Thema „Ehrung verdienter Bürger“ bei den Gemeindevertretern keine oder nur eine Nebenrolle spielt, mag auch daran liegen, dass bei den

meisten die emotionale Bindung zu diesen Orten fehlt. Viele sind erst nach 1990 zugezogen und kennen die jüngere Geschichte des Ortes nicht. Vielleicht ist es dieses Thema, neben der Erhaltung historischer Gebäude bzw. ihrer Reste, wert in den Arbeitsplan des Heimatvereins aufgenommen zu werden.

Helmut Thamm
Fredersdorf-Vogelsdorf

Sehr geehrter Herr Thamm, ich unterstütze vorbehaltlos Ihr Begehren und freue mich, dass auch Sie Bürgerinnen und Bürger geehrt wissen wollen, die nach 1945 den schweren Anfang mitgestaltet haben. Gerne bin ich bereit, entsprechende Vorschläge auch der Gemeindevertretung zu unterbreiten. Damit würde auch unsere Gemeinde ein Teil seiner Geschichte lebendig werden lassen und die nachfolgenden Generationen auch von Jenen erfahren, die selbstlos für die Gemeinde und ihre Bürger tätig waren.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Vom Weißen Ring aktuell

(wt) Zu einem konkreten Fall schreibt uns Detlef Beschoner: „Der Opferfall, eine schwere Körperverletzung, ging eine bereits durch die Presse ohne Angaben zur Person. Marco Stemmler, Azubi, erlitt bei dem Vorfall schwere Verletzungen: eine angebrochene Schädeldecke und eine sechs Zentimeter große Platzwunde. Die Kleidung wurde zerrissen und das Handy gestohlen. In der Folge kam es zur Krankschreibung und Ausbildungsausfall.“

Als Mitarbeiter des Weißen Rings (WR) konnte ich Marco Stemmler konkret helfen. Es erfolgte eine allgemeine Beratung für Opfer und Hilfe bei der Suche nach einem Rechtsanwalt sowie die Übernahme der Kosten für eine erste Beratung in

Höhe von 150 Euro. Zudem erfolgte eine Information zum OEG Antrag (Opferentschädigungsgesetz) und eine Soforthilfe von 150 Euro an das Opfer. Herr Stemmler ist der Meinung, dass sein Fall veröffentlicht werden sollte, damit andere nicht in die gleiche Situation geraten wie er.“

Unterstützen auch Sie den Weißen Ring durch Spenden oder werden Sie Mitglied.

Für Opfer und Interessenten an einer Mitgliedschaft lautet die Kontaktadresse:

WEISSER RING,
Außenstelle Märkisch-Oderland,
Roldorferstraße 20, 15366 Hönöw.
Tel. (0 33 42) 1 59 71,
e-Mail: WRING-MOL@gmx.net.

Herbstfest in der Begegnungsstätte

(wt) Bereits zum Herbstanfang feierte der Verein Begegnungsstätte e. V. sein diesjähriges Herbstfest. Bei schönem Wetter, guter Musik mit DJ Albert und Leckerem vom Grill wurden Sinne und Magen verwöhnt. Zudem stellten zahlreiche Arbeitsgemeinschaften und Interessengruppen ihre Arbeit dar und luden zum Mitmachen ein. So auch die CC-Dancer, die sich über Schaulustige und Mittäntzer nicht beklagen konnten.

Foto: Dr. W. Thonke



Alles um die Kartoffel

(wt) Zum Abschluss einer Projektwoche rund um die Kartoffel startete am 16. Oktober in der Grundschule Nord eine riesige Kartoffelfete. In und um das Schulgebäude war alles zu bestaunen, was aus einer Kartoffel gemacht werden kann, Kartoffelschnaps ausgeschlossen. Kartoffelpilzen, Kartoffelbrot, Kartoffeln auf dem Grill, Kartoffeln als Zierschmuck und vieles andere mehr hatten Kinder, Eltern und Lehrer in der Projektwoche vorbereitet, darüber gesprochen und nun wurde es verzehrt.

Natürlich waren auch die Produzenten der Kartoffeln vor Ort. Bauer Manfred Arndt aus Fredersdorf Nord und Ilse Tietze schauten sich an, was aus ihren Kartoffeln wurde. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule pflanzten im Frühjahr gemeinsam mit Manfred Arndt zwei Reihen Kartoffeln, schauten ab und zu vorbei, was aus den Knollen wurde und ernteten sie schließlich gemeinsam. Die Kartoffeln mundeten allen sehr gut, genau so wie das Getreide, was man ebenfalls bei Arndt anbaute, erntete und schließlich zu Brot verarbeitete.

Das Kartoffelprojekt in all seinen Facetten beschreibt Frau Schönbein, Elternsprecherin der Klasse 1b, in einem Gedicht:

*Eine Woche, schaut mal her,
ging es nur um die Knolle und viel mehr.
Wir haben sie gegessen, das ist klar,
sie schmeckte auf manche Art und Weise wunderbar.*

*Gerieben, gebraten genossen wir sie fein
und sie passte in viele Salate rein.
Ob gekocht, roh oder gepresst,
sie war der Star auf dem Kartoffelfest.*

*Dort sah man, sie ist zum Basteln gut
und trug so manchen wilden Hut,
auch Beine bekam sie dran,
alle sahen sich die Figuren an.*

*Selbst zum Stempeln wurde sie gebraucht,
so dass sich keiner mehr was kauft.
Wir druckten mit vielen Farben bunt,
schon in der 1. Klasse ging es rund.*

*Beim Sport wurde sie sehr gebraucht
für eine Runde Kartoffellauf.
Sogar als Boot ging sie auf Reisen.
So müssen wir wohl nicht beweisen,
dass es eine Superknolle war,
und alle rufen laut „Hurra“!*



Anton, Sebastian, Felix und Carsten haben gemeinsam mit ihren Klassenkameraden der Klasse 4b mehr als 300 Kartoffeln besorgt, für das Grillen vorbereitet und dann gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Nord gegrillt und verkauft

Foto: Dr. W. Thonke

Goldene Hochzeit

Herzliche Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit

Der Bürgermeister übermittelt nachträglich die herzlichsten Glückwünsche zum Fest der Goldenen Hochzeit an das Ehepaar Anita und Wolfgang Kaping aus Fredersdorf, Schillerstraße 37. Das Ehepaar feierte am 27. Oktober diesen besonderen Anlass im Kreise der Familie und mit Freunden.

Herzliche Glückwünsche zum Fest der Goldenen Hochzeit gehen nachträglich an das Ehepaar Sabine und Klaus Grosch aus Fredersdorf, Mittelstraße 4. Das Paar heiratete am 27.9.1958.



Der Bürgermeister wünscht den Goldenen Paaren weiterhin Gesundheit und schöne gemeinsame Jahre.

Der Bürgermeister gratuliert

Bürgermeister als Trauzeugen

(wt) Am 15. Oktober gaben sich Mirko Schubert konnte zur Feier als Trau- Barby und seine Ehefrau Steffi Barby- zeugen Alt-Bürgermeister Wolfgang Lehmann aus dem Ortsteil Vogelsdorf Thamm und Bürgermeister Dr. Uwe im Fredersdorf-Vogelsdorfer Rathaus Klett begrüßen.

das Ja-Wort. Standesbeamtin Regina

Foto: Dr. W. Thonke



Herzliche Glückwünsche zur Trauung



übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten des Monats Oktober 2008:

Uwe Winsel und Roswitha Winsel,
geb. Kitzelmann

Mirko Barby und Stefanie Barby-Lehmann,
geb. Maruszczuk



Das nächste

ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

erscheint am 18. Dezember 2008.

Veranstaltungen / Service

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
24.11.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora organisiert von der OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a	1.12.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
26.11.	14 Uhr	Klubnachmittag organisiert von der OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	2.12.	14 Uhr	Klubnachmittag: Kreatives Gestalten Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
27.11.	13 Uhr	Spiele-Nachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27	16.30 Uhr		Märchenvorstellung für Kinder mit der Puppenbühne „Rabatz“ Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
30.11.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a	3.12.	14 Uhr	Klubnachmittag: Weihnachtslieder mit der IG SUM Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
15.30 Uhr		Adventskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ Leitung Bernd Dambrowski in der Evangelischen Kirche Vogelsdorf	19.30 Uhr		Lesung mit Ernst-Georg-Schwill „Is doch keene Frage nich“ – vom Berliner Hinterhof in die Babelberger Studios , Eintritt 5 €, erm. 3 € Ort und Veranstalter: Gemeindebibliothek, Waldstraße 26–27, T: 8 09 19
11–19 Uhr		Weihnachtsmarkt am 1. Advent rund um die Fredersdorfer Kirche Anlässlich des Weihnachtsmarktes wird ein Teil der Ernst-Thälmann-Str. gesperrt. Die Besucher werden gebeten weiträumig zu parken!	4. + 5.12.	14–17 Uhr	Seniorenweihnachtsfeiern in der Gemeinde – ein vorweihnachtliches Programm bei Kaffee und Kuchen , Eintritt frei nur mit Karten Veranstalter: Gemeindeverwaltung und Seniorenbeirat, Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27 Karten erhältlich ab 19.11. Volkssolidarität, Begegnungsstätte, Waldstraße und im Rathaus, Lindenallee 3, Zi: 001
			5.12.	15 Uhr	Weihnachtsfeier mit Überraschungen , Veranstalter: Kinder- u. Jugendklub Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
			6.12.	9–11.15 Uhr	Frauen in Fahrt: „Übers Gebirge zu dir – Weihnachten mit Maria und Elisabeth“ ; Referentin: Gisela Sept-Hubrich, Pfarrerin i.R. / Fredersdorf Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €
			16.00 Uhr		Adventskonzert – Festliche Musik in der Vorweihnachtszeit mit Konzertmusikern des Ensembles „Cametata Instrumentale Berlin“ Solisten: Kathrin Ziegler/Sopran, Nikita Istomin/Piccolo – Trompete, Irina Kolpakowa/Violine mit Werken von Bach, Händel, Telemann, Vivaldi In der Pause Kaffee und Kuchen, Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €, Kinder unter 12 Jahren frei – Kartenverkauf ab 19.11. im Rathaus Lindenallee 3, Zimmer 001 und an der Tageskasse Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Festhalle, Tieckstraße, Fredersdorf Süd
			10.12.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Weihnachtsfeier Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
			13.12.	16 Uhr	Country-Weihnacht – auch in diesem Jahr organisiert der Country-Club Birds Town aus Vogelsdorf ein Benefizweihnachtskonzert, mit dabei sind die „Mountainers“ und Wagner & Co. , Catering ab 15 Uhr Eintritt: 7,50 €, Karten unter: 033439-8 24 27 oder 0172/3 03 02 76 (Hr. Siewert), Ort: Ev. Kirche Peterhagen
			14.12.	ab 15 Uhr	Lichterfahrt nach Berlin für Senioren und Menschen mit Behinderungen mit folgenden Abfahrtszeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf zum Einsteigen: 15.00 Uhr – ab Katharinenhof im Schlossgarten 15.15 Uhr – ab Rathaus, Lindenallee 3 15.30 Uhr – ab ehemaliger „Sonnenwirt“, Altlandsberger Chaussee 15.45 Uhr – ab Rathaus, Lindenallee 3 bis ca. 15.55 Uhr – ab Katharinenhof im Schlossgarten 19.30 Uhr Veranstalter: Seniorenbeirat und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
			15.12.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
			16.12.	14 Uhr	Klubnachmittag: Kreatives Gestalten Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
			21.12.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a

Weihnachtsprogramm
am 30.11.08

Bühne 1 KIRCHE

11:00 - 12:00 Uhr Gottedienst
11:00 - 19:00 Uhr "Fortuna Live Combo" mit weihnachtlicher Musik
12:15 Uhr Stollenanschnitt mit Bürgermeister Bäcker Noebe und Unternehmerverein
12:30 Uhr Männerchor Eiche
13:30 Uhr Blasorchester der FF Fredersdorf
14:30 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Angela
15:30 Uhr Kindertanzgruppe Hort
16:30 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Angela
18:00 Uhr Lampionumzug mit Weihnachtsmann

Bühne 2 KATHARINENHOF

11:00 - 19:00 Uhr Weihnachtl. Musik, Moderation u. Gesang mit Lupo
13:30 Uhr Männerchor Eiche
14:30 Uhr Blasorchester der FF Fredersdorf
15:30 - 16:30 Uhr Konzert im KATHARINENHOF
16:30 - 17:30 Uhr Kinderweihnachtsprogramm mit "Schneeflöckchen" und Schneemann "Kugelrund"

Bühne 3 Taubenturm

11:00 - 19:00 Uhr Weihnachtl. Musik u. Moderation mit Uwe Roehm
Vereine stellen sich vor
14:00 Uhr Leierkastenmann "Orgel-Ebi"
15:30 - 16:30 Uhr Weihnachtliche Lieder mit Angela
Kinderweihnachtsprogramm

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Sparkasse Märkisch-Oderland
UNTERNEHMERVEREIN Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.
SINDERMANN GmbH
Allround Autovermietung RENAULT Service
KIRBY Andreas Puhlmann GmbH
BRÜCKEN APOTHEKE Natürlich
IN DRANGENGEFÄHRTEN SITUATIONEN

Aufruf des Unternehmervereins zum Weihnachtsmarkt

Am 30. November, dem 1. Advent, findet der diesjährige Weihnachtsmarkt in der Gemeinde statt. Organisiert vom Unternehmerverein, findet der Markt am Verdriesplatz, am Taubenturm sowie in und um den Katharinenhof im Schloßgarten statt. Der Unternehmerverein ruft Vereine und Organisationen zur Teilnahme auf. Vereine können sich kostenlos beteiligen. Es können sich noch gern Händler und Vereine melden bei Hans-Joachim Batt, Tel. 033439-6124 und 0171-6 15 94 16.

Gesundheitstag im Racket Center

(wt) „Nur mal gucken“ lautet das Motto des Gesundheitstags am 16. November 2008, von 10 bis 18 Uhr im Racket Center Strausberg in der Landhausstraße. Ärzte aus unterschiedlichen Fachbereichen sowie Fachleute auf dem Gebiet Ernährung und Fitness informieren Sie in Form von Vorträgen und Seminaren. Zahlreiche Unternehmen aus den Bereichen Gesundheit, Wellness und Fitness informieren rund um das Thema Gesundheit, und Sie können kostenfrei alle Angebote und Aktionen zum Thema Wirbelsäule, Herz-Kreislauf und Arthrose testen.

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität

18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeemittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, probt der Männerchor im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b

Freitags, 9–11 Uhr, in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67:

Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel
Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Jeden Samstag, 9–13 Uhr: OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg; Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger u. Fortgeschrittene über 3 u. 6 km, Voranmeld. erbeten: Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Veranstaltungen / Service

Termine und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus

- 06.12. 08.30 Uhr Hl. Messe und anschl. Seniorenmittag in PHG,
15.00 Uhr Nikolausfeier der Kinder in PHG,
17.00 Uhr Ökumenisches Adventskonzert in der ev. Kirche Petershagen
- 07.12. 08.30 Uhr Hl. Messe in SRB,
10.30 Uhr Hl. Messe mit Kleinkinderwortgottesdienst in PHG
- 08.12. 19.00 Uhr Hl. Messe (Maria Empfängnis) in PHG
- 13.12. 06.00 Uhr Roratemesse in PHG
- 14.12. 08.30 Uhr Hl. Messe in SRB,
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder in PHG
- 20.12. 06.00 Uhr Roratemesse in PHG
- 21.12. 08.30 Uhr Hl. Messe in SRB,
10.30 Uhr Hl. Messe in PHG
- 24.12. 16.00 Uhr Krippenspiel in PHG,
18.00 Uhr Hl. Messe in SRB,
(ab 22.00 Uhr musikalische Einstimmung)
- 22.30 Uhr Christmette in PHG mit den Bläsern
- 25.12. 08.30 Uhr Hl. Messe in SRB,
10.30 Uhr Hl. Messe in PHG
- 26.12. 08.30 Uhr Hl. Messe in SRB,
10.30 Uhr Hl. Messe in PHG
- 27.12. 10.30 Uhr Goldenes Priesterjubiläum von Pfr. Ernst Dickenscheid in PHG
- 28.12. 08.30 Uhr Hl. Messe in SRB,
10.30 Uhr Hl. Messe in PHG
- 31.12. 17.00 Uhr Jahresschlussandacht in PHG
- 01.01. 08.30 Uhr Hl. Messe in SRB,
10.30 Uhr Hl. Messe in PHG
- 03.01. 08.30 Uhr Hl. Messe und anschl. Seniorenmittag in PHG

Gottesdienstorte sind die Kirchen „St. Hubertus“ in Petershagen, Elbestr. 46/47 (PHG) und „St. Josef“ in Strausberg, Weinbergstr. 13 (SRB). Aktuelle Hinweise zu Veranstaltungen finden Sie auch jederzeit unter www.st-hubertus-petershagen.de. Wir laden zu allen Veranstaltungen herzlich ein!

Einladung an unsere Mütter und Väter der Gemeinde

In der Begegnungsstätte e. V. Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26/27 findet jeden Freitag von 9 bis 11 Uhr ein Eltern-Kind-Treffen statt.

Mütter und Väter, die ein Baby oder Kleinkind zu Hause pflegen, sind oft isoliert. Besonders wenn man neu in unsere Gemeinde zugezogen ist. Der Freundes- und Bekanntenkreis wohnt meist entfernt. Hier will der Verein Begegnungsstätte e. V. helfen. In unseren Räumen lernen sich die Väter und Mütter kennen. Die Kleinkinder haben oftmals bei uns erstmals Gelegenheit mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen. Die spätere Aufnahme bei einer Tagesmutter oder in einer Kindertagesstätte wird damit erheblich erleichtert.

Roswitha Michnik-Günster, Vorsitzende

Dorfsaal Madel Petershagen, Dorfstraße 16

Spendensammelaktion: Wir machen unser Dach

Programm zum Weihnachtsmarkt am Samstag, 6. und Sonntag, 7. Dezember 2008, jeweils ab 15 Uhr: Weihnachtslieder unter dem Weihnachtsbaum mit unserem Akkordeon Duo

Nur am Samstag, 6. Dezember 2008, 17 Uhr: Bläser der Musikschule MOL
Stände mit buntem Angebot, kleiner Flohmarkt und wie immer bei uns, was gegen Hunger und Durst. www.dorfsaal.de

Seniorenweihnachtsfeiern

in Fredersdorf-Vogelsdorf am 4. und 5. Dezember 2008
in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf Süd

- 14 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister und die Mitglieder des Seniorenbearats anschließend gemeinsame Kaffeetafel
- 15 Uhr Kulturprogramm, gestaltet von Kindern aus der 1. bzw. am zweiten Tag aus der 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf und danach gemeinsames Weihnachtsliedersingen
Ende der Veranstaltung gegen 17 Uhr
Rollstuhlgerechter Einlass, der Eintritt ist frei.



Country-Weihnacht

am 13.12.2008, 16 Uhr

Auch in diesem Jahr organisiert der Country-Club Birds Town aus Vogelsdorf ein Benefizweihnachtskonzert in der Evangelischen Kirche Petershagen.

Mit dabei sind die „Mountainers“ sowie Wagner & Co. Catering ab 15 Uhr, Eintritt: 7,50 Euro. Karten unter: 033439-82427 oder 0172/3030276 (Hr. Siewert)

Lichterfahrt nach Berlin

am 14.12.2008 ab 15 Uhr, Rückkehr gegen 19.30 Uhr

Für Senioren und Menschen mit Behinderungen mit folgenden Abfahrtszeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf zum Einsteigen:

- 15 Uhr: Katharinenhof
im Schloßgarten
- 15.15 Uhr: Rathaus,
Lindenallee 3
- 15.30 Uhr: ehemal. „Sonnenwirt“,
Altlandsberger Chaussee
- 15.45 Uhr: ab Rathaus,
Lindenallee 3
- 15.55 Uhr: ab Katharinenhof
im Schloßgarten



Veranstalter: Seniorenbeirat und Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Lichterfahrt nach Berlin mit Werner Krahl in der Adventszeit ist ein echter Höhepunkt Foto: Thonke

Adventskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“

am 30.11.2008, 15.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Vogelsdorf,
Leitung: Bernd Dambrowski

Advents- Konzert 6. 12. 2008

FESTLICHE MUSIK IN DER
VORWEIHNACHTSZEIT

Es musiziert das Ensemble
Camerata Instrumentale Berlin
mit den Solisten:

Kathrin Ziegler • Sopran
Nikita Istomin • Piccolo Trompete
Irina Kolpakowa • Violine

Werke von
Bach • Händel • Telemann • Vivaldi u. a.

15 UHR
SPORTHALLE
TIECKSTRASSE
Fredersdorf-Süd

Eintritt 7 Euro • ermäßigt 5 Euro • Kinder unter 12 Jahren frei
In der Pause Kaffee und Kuchen

Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf - Vogelsdorf



Wenn das Lernen Probleme bereitet und bisherige Förderungen nicht den erhofften Erfolg bringen, gilt es, das Denken zu erweitern

- Lernkurse in Kleingruppen in allen Fächern Kl. 1–13
- Entwicklung des Denkens bei LRS, Dyskalkulie, ADS, ADHS, Sprachstörungen mit der BIOMEDITEC®-PÄDAGOGIK
- Ganzheitliche Förderung mehrfach behinderter Menschen
- Englischkurse für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene)
- Individuell angepasste PC-Kurse für Erwachsene

Förderungszentrum Petershagen seit 1998

A. Riesner, Annenstraße 46, 15370 Petershagen,
Tel. (033439) 6 59 50, www.biomeditec-paedagogik-riesner.de
www.foerderzentrum-petershagen.de

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Alltlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Alltlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

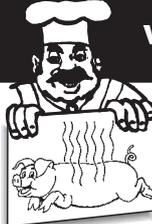
Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:
26.11. • 9.12. • 22.12. (Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

© B&B 01.10.1992



Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt

**Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör**

www.party-service-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Heimatgeschichtliches

Wieder das Jahr 1696. Diesmal Vogelsdorf (Teil II)

Die Doppelausstattung jeder dieser vier Vogelsdorfer Familien kennzeichnet sie als Bauern. Die vier Bauern-Hufen sind jeweils aus zwei wüsten Kossäten-Hufen der Zeit vor 1633 zustande gekommen. Der Bauern-Status misst sich also zuerst am Land, dann aber auch daran, dass sie „in Fryheit stehen“. Die „Freiheit“ bescheinigt ihnen, dass sie nicht unter Leibeigenschaft stehen, die es noch vor dem Dreißigjährigen Krieg gegeben hat, und dass sie frei sind von jeglichen Hand- und Spanndiensten. Vogelsdorf ist damit auch ein Musterbeispiel dafür, dass mit der Entstehung der Gutswirtschaft nach den 1640er Jahren in unseren Breiten kein Bauernlegen stattgefunden hat, wie in den meisten Orten, die von der Soldateska nicht ausgerottet und zerstört worden sind.

Feststeht, dass die Görtzkes in dieser Zeit Vogelsdorf als **ein freies Bauerndorf** konzipiert haben. Für drei der vier Vogelsdorfer Hofstellenbesitzer vermerkt der Revisionsbericht, dass sie in Freiheit stehen, und auch beim vierten ist von abzuleistenden Diensten nicht die Rede. Drei von den vier Vogelsdorfer Bauern hat der Dorfpatron auf seine Kosten „Hauß und Scheuer“ errichtet, nur der Bauer Jürgen Schönow baut „Hauß und Scheuer selbst“. Welche besonderen Vergünstigungen er dafür zugesprochen erhalten hat, erfahren wir aus dem Revisionsbericht nicht. Ungewöhnlich war ein solcher Vorgang in der Zeit der Patriarchalität durchaus. Wo liegt der Grund? In den Görtzkeschen Lehnsakten hat sich eine Schuld-Obligation von 1702/03 auffinden lassen, die vielleicht eine Erklärung anbietet. (Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam, Pr. Br. Rep. 78 II, G 39, Görtzke) Die Erklärung könnte sein: Das ohnehin knappe Geld ist der Herrschaft ausgegangen, sie hat 6 Jahre nach der Kreisrevision größere Schulden. Könnten die Schulden nicht schon in den 1690er Jahren zu wachsen angefangen haben?

Noch eine Nachbewertung: Unabänderlich ist die „Fryheit“ freilich nicht. Patronage verpflichtet 1696 patriarchalisch für Behausung der Untergebenen zu sorgen. Aber wer kontrolliert die Einhaltung? Das Patronat über Vogelsdorf besitzen die Görtzkes bereits seit dem späten Mittelalter. Allein aus Dorfpatro-

nat und Kirchenpatronat lässt sich aber auch noch späterhin im Gegengriff die Geltendmachung feudaler herrschaftlicher Rechte ableiten. Noch 1817 hat der in die Herrschaft eingeherrschte Carl Ludwig Protz die Rechte der „in Fryheit stehenden“ Bauern missachtet und Hand- und Spanndienste eingeführt. Im Zuge der Separation sind diese erzwungenen Rechte nach 1847 sogar juristisch anerkannt worden.

Werfen wir noch einen Blick auf die Familiennamen. Von den vier Namen insgesamt kommen zwei Namen (wenn auch Allerweltsnamen: Schmidt und Schultze) auch in Fredersdorf vor, woraus – nur sehr vorsichtig – auf eine Umsetzung jüngerer Familienmitglieder der Schmidts und Schultzes nach Vogelsdorf geschlossen werden kann. Kinder hatten die Familien damals mehr als genügend. Familie Schmidt ist am längsten (wahrscheinlich schon zur Zeit der Besteuerung von 1781) ansässig, Familie Walter wohl seit 1693, Familie Schönow vermutlich auch seit etwa dieser Zeit, und Familie Schultze ist 1696 noch ganz neu angesiedelt. Obwohl Vogelsdorf mit den vier Familien nur wenige Einwohner zählt, besitzt es doch bereits einen Krug, also eine öffentliche Gaststätte. Die schuldet ihre Existenz tatsächlich weniger den Einwohnern, ganz sicher aber der Frankfurter Chaussee, denn die Frankfurter Messen sind – gefördert durch den Großen Kurfürsten – bereits wieder angelaufen und beleben den Fuhrwerksverkehr.

1697 zieht durch Vogelsdorf sogar eine Gesandtschaft, die ein halbes Jahrhundert später sogar König Friedrich der Große in seinen Memoiren erwähnt. Sie „war besonders deshalb ungewöhnlich, als ein Mann namens Lefort als moskowitischer Gesandter reiste und der **Zar Peter I. Alexejewitsch** dem Gefolge angehörte.“ (Friedrich II. von Preußen: Denkwürdigkeiten zur Geschichte des Hauses Brandenburg (1751). In: Friedrich der Große: Werke und Schriften, Berlin 1915, Reprint Augsburg 1998, S.710) Vogelsdorf kann „Staat machen“.

Dass die Bewirtschaftung aber noch provisorisch verläuft, zeigen die Vermerke des Landreiters über den Aufbau. Die „Obrigkeit“, also

die Gutsbesitzer-Familie Görtzke aus Fredersdorf, hat in Vogelsdorf investiert: „ein großes Wohngebäude-Hauß und Stallung“ für den Krüger und Bauern in Personalunion. Es ist also bereits daran gedacht, dass Fremde einkehren. Die anderen drei Bauern haben kleinere Holzhäuser. Alle vier Wohnhäuser sind beheizbar, worauf die Existenz eines Schornsteins hindeutet.

Aus den Bemerkungen können wir schlussfolgern:

Erstens, dass die Gebäude 1696 noch ganz neu sind und es sich – im Unterschied zu Fredersdorf, wo inzwischen in den dortigen Holzhäusern schon teilweise die dritte Nachkriegsgeneration lebt, – um die erste Generation in gerade bezogenen Erstbauten nach der Zerstörung von 1633 handelt.

Zweitens, dass die Bauernhäuser und die Scheunen nur aus Holz errichtet sind und es sich – wie in Fredersdorf – auch hier um Provisorien handelt.

Diese Textstelle ist insofern von allgemeinem historischem Interesse, weil für den Bamim immer noch ein zur Gewohnheit gewordener und über die Jahrhunderte wenig oder kaum veränderter Fachwerk-Stil mit Lehm-Stroh-Wandfüllungen und Dachdeckung aus Stroh oder Ried (Schiff) angenommen wird. Die Not der Zeit lässt in Fredersdorf-Vogelsdorf nach dem Dreißigjährigen Krieg ausschließlich auf den Baustoff Holz zurückgreifen. Auch scheinen die Häuser nicht gleich groß, nach Einheitsvorgabe, gebaut, sondern variiert worden zu sein. Die Fundamentierung erfolgt mit Feldsteinlegungen in Trockenbauweise. Das jedenfalls sind wohl Spezifika, singuläre Erscheinungen für Fredersdorf-Vogelsdorf.

Vogelsdorf ist bei der Tour des Revisionsritts die Nummer 20. Nächste Station ist Woltersdorf. Dorthin führt ein Sandweg. Gleich vorn am Ende von Vogelsdorf markiert ein Pfuhl die Abzweigung nach Woltersdorf. (Er wurde im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen zugeschüttet.) Sein Name: **„Reuterpfuhl“** – wie die Charakteristik des im Aufbau befindlichen Ortes Vogelsdorf aus dem Jahre 1696 auch eine Erinnerung an den „Landreuter“.

Manfred Kliem
Fredersdorf-Vogelsdorf

Weihnachtsausstellungen

Am Samstag, dem 22. November, findet von 14 bis 19 Uhr eine Weihnachtsausstellung im Dekoservice & Floristik von Hansi-S. Grownald in der Fliederstraße 7 und 8, Gemeindeteil Vogelsdorf, statt. Sie können die komplette Palette der Weihnachtsfloristik und kleine Präsentie bewundern

und erwerben. Neu im Angebot sind originale erzgebirgische Adventssterne. Natürlich werden auch individuelle Floristikartikel jeglicher Art nach Ihren Wünschen angefertigt.

Ab 24.11.2008 täglich geöffnet von 14 bis 19 Uhr.

Foto: Dr. W. Thonke



Die Töpferei Rosenthal lädt Sie sehr herzlich zum Weihnachtsverkauf am 23. November 2008, ab 11 Uhr, in die Werkstatt im Siegfriedring 17 in Fredersdorf ein. Sie werden mit einem großen Sortiment an Geschenkideen und Gestaltungsmöglichkeiten für drinnen und draußen überrascht. An diesem Tag ist auch noch genügend Zeit, Ihre ganz

persönlichen Wünsche bis zum Fest zu erarbeiten.

Christine Rosenthal: „Ich lade Sie ein, in der nun schon traditionell schönen Werkstattatmosphäre, bei Wein und aufgeschlossenen Gesprächen, die Weihnachtszeit mit uns vorzubereiten.“

Foto: privat



Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
von Manfred Jagnow

Die Fredersdorfer Meierei

Heute gehen wir in einen unserer zahlreichen Supermärkte im Ort und nehmen wie selbstverständlich die Milch, hygienisch und hübsch viereckig verpackt, aus dem Regal.

Wie war das eigentlich früher in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts? Damals war das ganz anders. Georg Kühn – im Adressbuch von 1926 steht er noch als Milchhändler – kümmerte sich um die Versorgung der Einwohner mit Frischmilch. Aus dieser Zeit stammt auch das Bild mit seinem Sohn Ernst und dem Hundewagen von dem er Milch verkaufte. Mit einem Maßbecher wurde die Milch in die mitgebrachten Kannen gefüllt. Wenn Ernst schon mithelfen musste, so wollte er wenigstens auch seinen eigenen Namen an dem Wagen haben (siehe Foto).



Ernst Kühn mit dem Hundewagen, von dem er Milch verkaufte
Repro M. Jagnow

Bald gab es dann in der Hauptstraße 34 (heute Ernst-Thälmann-Straße) die Fredersdorfer Meierei von Georg Kühn. Sie versorgte die Einwohner viele Jahre lang mit allen möglichen Molkereiprodukten. Die Milch wurde bei den einzelnen Bauern eingesammelt, zur Weiterverarbeitung nach Bruchmühle in die dortige Molkerei geschafft und dann wurden die fertigen Produkte, wie Vollmilch, Magermilch, Sahne, Butter, Buttermilch und Käse wieder zurück nach Fredersdorf gebracht. Dann fuhr der Milchwagen, wie auf dieser Kühn'schen Ansichtskarte von 1932 zu sehen ist, durch den Ort. Man machte sich mit einer Glocke bemerkbar und verkaufte die Produkte vom Wagen aus. Um all diese Aufgaben zu bewältigen hatte die Meierei etwa 5 bis 6 solcher Pferdewagen. 1955 stieg man dann vom Pferdebetrieb auf Auto um und 1958 schloss die Fredersdorfer Meierei endgültig.



Der Milchwagen auf einer Kühn'schen Ansichtskarte von 1932
Repro M. Jagnow

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Doreen Sonnenschein bringt den Kuchen

(wt) Die Sozialstation der Volkssolidarität in Fredersdorf Nord beschäftigt sich vordringlich mit der häuslichen Kranken- und Altenpflege, sozialen Diensten, Kinderbetreuung in Notsituationen, der Hauswirtschaftspflege und vielem anderen mehr. Umso erstaunlicher ist es, wenn Doreen Sonnenschein von der ambulanten Krankenpflege der Sozialstation mit dem Kaffeetrinken bei den Senioren der Volkssolidarität Verbindung gebracht wird.



Doreen Sonnenschein (2. v. r.), der Sonnenschein der Senioren
Foto: Dr. W. Thonke

Natürlich könnte man sagen, dass der Name der gebürtigen Sachsen-Anhalterin – Sonnenschein – eigentlich schon Programm ist. Doch damit nicht genug, Doreen backt „für ihr Leben gern“ und versorgt zu besonderen Höhepunkten, wie zum Beispiel „Der Geburtstag des Monats“, die Runde der Senioren mit selbst gebackenem Kuchen. Am 29. Oktober waren das, um ein Beispiel zu nennen, drei Kuchenbleche und zwei Springformen. Dass es den Senioren schmeckte erlebte ich „hautnah“ mit

Termin und hatte wirklich Glück, noch ein Stück Kuchen zu ergattern. Ein größeres Lob gibt es eigentlich nicht.

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

KÖBLER & PARTNER Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 71 0
koebler-partner.de

viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kuhnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

Senken Sie Ihre Heizkosten?
Was halten Sie von Erdwärme?

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

Heino Schulz GmbH
Heizung - Sanitär - Klimatechnik

Ottostraße 1
D-15370 Fredersdorf b. Berlin
Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

Tel.: 033439-7 60 26
Fax: 033439-7 79 13
Notdienst: 0171-4 50 33 41

DAS RESTAURANT
RESTAURANT
SPORTLERHEIM
FREDERSDORF
Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

für die ganze Familie

Familienfeste • Betriebsfeiern
Catering

Mittelstraße 2 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 033439 15578
www.restaurant-sportlerheim.de

montags bis freitags ab 17:00 Uhr geöffnet
samstags und sonntags ab 12:00 Uhr Mittagstisch

ATZ Fredersdorf **auto PARTNER**
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Ausbildungsplatz zum Mechatroniker für 2009 zu vergeben!



Gordian – 1. Lj., Peter – 2. Lj., Patrik – 3. Lj. (v.l.n.r)

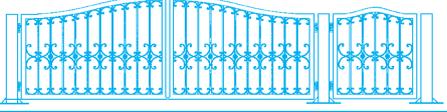
Wir wollen Verstärkung!!!

Unser Chef freut sich über aussagekräftige Bewerbungen:

NUK GmbH – KFZ-Meisterbetrieb
 Bruchmühler Straße 26, 15370 Petershagen
 e-Mail: nuk@onlinehome.de

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Sonderaktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Winterrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern, Treppen und Überdachungen.

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

SPREEQUELL



ANGEBOT*

verschiedene Sorten je Kasten 12 x 1,0l

5,49 €
 (11/0,46 €) + 3,30 € Pfand

- Spreequell Mineralwasser -
 Medium oder Naturell

*Angebot gültig bis 29.11.2008.

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Regierender Bürgermeister Klaus Wowerreit im Katharinenhof

(wt) Am 17. Oktober wurde im Katharinenhof im Schlossgarten eine deutschlandweit einmalige Ausstellung über den „Roten Tänzer“ Jean Weidt (1904 bis 1988) und seine Ehefrau, die Malerin Ursula Wendorf-Weidt (1919 bis 2000), eröffnet. Noch bis zum 30. November 2008, täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr, sind im Katharinenhof, Ernst-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf Süd, Fotos, Plakate und Kostüme von Jean Weidt und Werke der Malerin und Grafikerin Ursula Wendorf-Weidt unter dem Motto „Bild und Bewegung“ zu sehen.



Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowerreit mit Premierengästen im Katharinenhof im Schlossgarten

Die Ausstellung organisierte Michael Wiedemann, ehemaliger Tänzer der Weidt-Compagnie. Er erinnerte sich gern an die erste Ausstellung im Katharinenhof vor zwölf Jahren mit Ursula Wendorf-Weidt. Es war ihre letzte Ausstellung und für den Katharinenhof der Beginn einer Serie von Ausstellungen, die an diesem Abend die Zahl 30 erreichte, unter dem Begriff „Kunst im Katharinenhof“, in denen insbesondere Künstler des Umlandes eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke erhalten.

Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowerreit lernte bei seinen Radtouren im Berliner Umland Ursula Wendorf-Weidt kennen und ihre Werke schätzen. Daher das Versprechen, diese besondere Ausstellung selbst zu eröffnen. In sehr persönlich gehaltenen Worten würdigte Klaus Wowerreit das Werk der Künstler und dankte Sabine und Andreas Weidt für die Leihgabe der Werke. Die Ausstellungseröffnung

zog zahlreiche Politiker und Promis an. So Ministerin Beate Blechinger (CDU), die SPD-Landtagsabgeordnete Jutta Lieske, Landrat Gernot Schmidt, die Bürgermeister Dr. Uwe Klett und André Schaller sowie Weggefährten und Verehrer der Künstler, unter ihnen Petra Zieger.

Foto: Dr. W. Thonke

19. Deutsche Einzelmeisterschaft im Schnellschach im Hotel Flora

(wt) Am 18. und 19. Oktober richtete die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf im Hotel Flora die Deutschen Einzelmeisterschaften im Schnellschach aus. Das 32-köpfige Teilnehmerfeld aus ganz Deutschland absolvierte an zwei Tagen elf Runden. Am Ende hatte Vorjahresmeister Karl-Heinz Podzielnny mit 9,0 Punkten die Nase vorn. Auf den weiteren Plätzen folgten Mathias Womacka (USG Chemnitz/7,5) und Ferenc Langheinrich (SV Empor Erfurt/7,0). Von der TSG nahm Michael Sebastian als einziger Teilnehmer aus der Region teil. Er belegte Platz 30.



An zwei Tagen kämpften Sportler aus ganz Deutschland im Hotel Flora um den Titel „Deutscher Meister im Einzelschnellschach“



Einer der Mitbegründer des Schachs in Fredersdorf-Vogelsdorf, Walter Wuttcke
 Fotos: Thonke

Ein besonderes Willkommen galt dem Schirmherren der Veranstaltung, Bürgermeister Dr. Uwe Klett und Walter Wuttcke (94), der 1947 mit Vereinskolegen, wie Kurt Lietschk, die Abteilung „Schach“ in Fredersdorf aufgebaut hat. Walter Wuttcke arbeitete seit 1947 als Neulehrer an der 1. Grundschule und erinnert sich gern an die Zeit, als er mit Kindern und Jugendlichen in einer Schacharbeitsgemeinschaft tätig war und letztendlich der Schachsport sein Domizil in der heutigen TSG fand. Die

Mitglieder der Abteilung „Schach“ der TSG und die zur Meisterschaft anwesenden Spieler boten dem Nestor des Schachs in Fredersdorf-Vogelsdorf, der heute in Berlin-Köpenick wohnt, ein herzliches Willkommen und nahmen freudig zur Kenntnis, mit welchem Interesse und Sachkenntnis der Senior die Spiele verfolgte.

Unternehmerverein und Rathaus beraten über die Vergabepraxis von öffentlichen Aufträgen mit Installationsfirmen

Die häufig als leidiges Thema betrachtete Vergabepraxis von öffentlichen Aufträgen und die Verbesserung der Chancen für örtliche Gewerbetreibende sollen auf Initiative des Bürgermeisters und des Unternehmervereins

nächster Zukunft eine Gesprächsreihe mit Einzelgewerke zu entwickeln, bei der Unternehmer und Gemeindeverwaltung an einem Tisch sitzen.

Zur ersten gemeinsamen Beratung lädt der Unternehmerverein alle Inhaber oder Geschäftsführer von Elektro- und Heizungs-Lüftungs-Sani-

tärbetrieben am 26. November 2008, 19 Uhr, in das Hotel Flora ein.

Martin Bethin, Vorsitzender
 Unternehmerverein
 Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

